

Nr. 1 Juni 2025 GRATIS

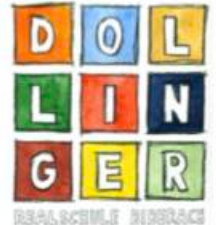
Landesprogramm

Dolli.Kultur

Online-Magazin der Dollinger-Realschule Biberach/Riß

KULTUR SCHULE

Baden-Württemberg



EIN THEATERPROJEKT FÜR DIE FREIHEIT

Kooperationen

**EINE SCHULE MIT PROFIL UND
PARTNER MIT GESCHICHTE**

Kulturästhetisches Lernen

**ÜBER 120 MITWIRKENDE AUF UND
ÜBER 50 HINTER DER BÜHNE**

Demokratiebildung

**JUBILÄUMSTHEATER: 500 JAHRE
BAUERNKRIEG IN OBERSCHWABEN**



IN DIESER AUSGABE:

<i>Ansprache des Schulleiters Marcus Pfab /</i>	05
<i>Grußwort des Schirmherren Peter Schneider /</i>	06
<i>Projektbeschreibung - Artikel Schwäbische Zeitung /</i>	07
<i>Ein Stück bekommt Bretter unter die Füße /</i>	10
<i>50 Jahre Historiengruppe "Der Baltringer Haufen" /</i>	11
<i>Unser Schulorchester mit Dirigent Christoph Keuchel /</i>	12
<i>Unser Schulchor mit Chorleiterin Heike Döller /</i>	13
<i>Unser Dolli-Fanfarenzug unter Leitung von Matthias Dolpp /</i>	14
<i>Drei Tage Kompaktphase - Workshops in Rot an der Rot /</i>	15
<i>"Es ist großartig" - Artikel BLIX - Bildschirmzeitung /</i>	16
<i>"Theaterprojekt zum Bauernkrieg" - Artikel Biberach /</i> <i>Kommunal</i>	17
<i>"Historische Dimension und aktuelle Bezüge" - Titelstory im /</i> <i>kibizz - Magazin</i>	18
<i>Landratsamt Biberach - Pressemitteilung /</i>	19
<i>"SWR-Coaching für Schüler der Dollinger-Realschule" - Artikel /</i> <i>Biberach Kommunal</i>	20
<i>Narratores und Demonstranten als Brücke in die Gegenwart /</i>	21

IN DIESER AUSGABE:

SWR4 Aktuell - Radiobeitrag /	22
„Die „Dolli“ bringt den Bauernkrieg auf die Bühne“ - Artikel / Schwäbische Zeitung	23
„Dolli“ glänzt mit „wunderbarem Freiheitsprojekt“ - / Theaterkritik Schwäbische Zeitung	24
Aufführungen in der Aula der Dollinger-Realschule /	26
Aufführung Museumsdorf Kürnbach /	29
Aufführung Klosterkirche Heggbach /	32
Prominente Gäste mit prominenter Rückmeldung /	36
Kulturästhetisches Lernen an der Dollinger-Realschule /	38
Dank für das große Engagement /	39
Gelebte Demokratiebildung an der Dollinger-Realschule /	43
„Uffrur“ Die große Landesausstellung zum Bauernkrieg - / unsere Partner	45
Mitwirkende auf der Bühne /	46
Mitwirkende hinter der Bühne /	47
Impressionen /	48
Theater Plakat auf der Rückseite /	52

Impressum

Beiträge/Pressespiegel

Schwäbische Zeitung von Gerd Mägerle und Robin Halle - Kibizz Magazin von Johannes Riedel - SWR4 von Kristina Priebe - BLIX - Bildschirmzeitung von Andrea Reck - Landratsamt Biberach - Biberach Kommunal - Szene Magazin

Bildrechte

Honorarfrei an die Dollinger-Realschule übertragen von Daniel Brockner, Frank Mosthof und Dieter Maucher

DSGVO

Zur Projektteilnahme an diesem öffentlich präsentierten Theaterprojekt war ein concludediertes Einverständnis aller Beteiligten oder durch deren Erziehungsberechtigte Voraussetzung, d.h. Verarbeitung personenbezogener Daten, Foto- und Filmaufnahmen und deren Veröffentlichung im Rahmen des Theaterprojektes und weiterer schulischer Aktivitäten über die Medien der Schule, Presse und schulischen Partner.

Verlag

Im Selbstverlag der Dollinger-Realschule Biberach
Schulleiter Marcus Pfab
Wilhelm-Leger-Straße 2
88400 Biberach an der Riß

Redaktion

Dieter Maucher (Hrsg.)
d.maucher@dollinger-realschule.de

Verbreitung und Bezug

Digital online über die Schulhomepage gratis erhältlich:

www.dollinger-realschule.de

Spendenkonto:

Verein der Eltern und Freunde der Dollinger-Realschule Biberach (Förderverein DRS-BC) - Wilhelm-Leger-Straße 2 - 88400 Biberach/Riß

Verwendungszweck: Kulturschule IBAN: DE90 654500 70000 86542 90 Kreissparkasse Biberach

FÜR DIE FREIHEIT

500 Jahre Bauernkrieg

1525 - 2025



Jubiläumstheater
Ich bin dabei

15-25
Mai
2025

Baltringer Haufen
Dollinger-Realschule



Jubiläumstheater: 500 Jahre Bauernkrieg

„Für die Freiheit! 1525–2025“

1525 erhoben sich Bauern und Handwerker gegen die Willkür der Obrigkeit – ein Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit, der unsere heutige Demokratie geprägt hat. Besonders Oberschwaben war ein zentrales Gebiet des Bauernkriegs: Der „Baltringer Haufen“ unter Anführer Ulrich Schmid verfasste mit den „12 Memminger Artikeln“ eine der ersten Forderungen nach allgemeinen Menschen- und Freiheitsrechten in der Geschichte.

Die **Dollinger-Realschule Biberach** präsentiert dieses Ereignis mit einem eigens verfassten Theaterstück: „Für die Freiheit! 1525–2025“ und etwa 120 Darstellenden. Dabei kooperiert die „Dolli“ mit der Historiengruppe „Baltringer Haufen“, die zudem ihr 50-jähriges Bestehen feiert.

Mitwirkende:

Ein Projekt der Dollinger-Realschule mit Schülerinnen und Schülern, Lehrenden, sowie mit den Profildbereichen der Theaterklassen, Theater-AG, Schulorchester, Schulchor und Fanfarenzug und dem „Baltringer Haufen“.

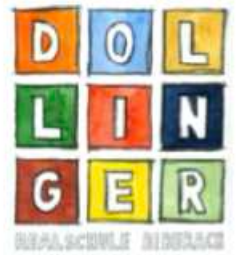
Schirmherrschaft:

Peter Schneider, Sparkassenpräsident a.D.

Veranstalter:

Verein der Eltern und Freunde der Dollinger-Realschule Biberach e.V.
Wilhelm-Leger-Straße 2, 88400 Biberach a.d. Riß

www.dollinger-realschule.de



Landesmuseum
Württemberg



ANSPRACHE DES SCHULLEITERS MARCUS PFAB

Für die Freiheit - 500 Jahre Bauernkrieg



Marcus Pfab, Schulleiter der Dollinger-Realschule, begrüßt und führt das Publikum bei allen sieben Vorstellungen in das Stück ein.

War es nur eine Episode der Geschichte, die vor genau 500 Jahren in unserer oberschwäbischen Heimat geschah - oder eben doch mehr? Der Bezug zur Gegenwart, nicht nur in unserer Heimat, sondern weltweit ist beeindruckend - Es war, so darf ich den Autor des Stückes zitieren, „Das einzige Mal, dass Oberschwaben Weltgeschichte geschrieben hat“.

Für die Freiheit, das Aufbegehren der schwäbischen Bauerhaufen gegen die knechtenden Forderungen der Obrigkeit. Gerechtigkeit und Menschenrechte wollte man für sich, gewaltfrei wollte man diese durchsetzen - Ulrich Schmid der Anführer des Baltringer Haufens wird als der schwäbische Mahatma Gandhi bezeichnet - Das Prinzip der Gewaltlosigkeit von Schmid findet sich in der weiteren Geschichte immer wieder. Damals allerdings wurde der Aufstand von den Machthabern blutig niedergeschlagen - von der Demokratie war die Menschheit noch weit weg.

Die erste Erklärung der Menschenrechte, die 12 Artikel der Bauern - Sie werden sehen, die Aktualität ist bemerkenswert - die Bauern verlangten nichts anderes als Gerechtigkeit und Menschenrechte, die auch heute noch gültig sind oder sein sollten.

Letztlich geht es im Kern um die nach wie vor brandaktuelle Frage: Wer ist in der Gesellschaft was wert, wer geht wie mit wem um?

Die Handlung will ich nicht vorwegnehmen, aber lassen Sie mich eine historische Einordnung versuchen - Verzeihen Sie den Lehrer in mir.

Wir befinden uns im Zeitalter der Renaissance, französisch für „Wiedergeburt“, eine sich über drei Jahrhunderte von 1400 bis Ende des 16. Jahrhunderts erstreckende europäische Kulturepoche in der Zeit des Übergangs vom Mittelalter zur Neuzeit. Kennzeichnend war die Wiederbelebung der kulturellen Leistungen der griechischen und römischen Antike.

Die größte Stadt der Welt war mit 670.000 Einwohner Peking, in Europa mit 350.000 Einwohnern Paris in Deutschland mit 40.000 Köln im heutigen Württemberg sind keine besonderen Größen überliefert, Stuttgart hatte 4.000 Einwohner, Ulm als größte Südwestdeutsche Reichsstadt knapp 20.000. Der Buchdruck war erfunden - die erste Räderuhr/Taschenuhr war konstruiert und erhältlich, die Alchimisten arbeiteten am Schießpulver und die Technik des Drahtziehens wurde erfunden - die hat sich bis heute gehalten, wenn auch im übertragenen Sinne.

Kopernikus begründet das heliozentrische Weltbild und Martin Luther die Reformation.

Was für spannende Zeiten! Gerade die Verbindung der Realität der Gegenwart mit der Realität der Vergangenheiten ist das, was das Stück von Dieter Maucher so bemerkenswert macht, geht es doch über die bloße Auseinandersetzung mit und Aneinanderreihung der historischen Begebenheiten hinaus. Er spart billige Anspielungen auf die Gegenwart aus und baut die Bezüge zur Gegenwart subtiler ein - Wie Schafe, die den Wolf zum Bock machen" - gleichzeitig erleben wir Persönchen, Persönlichkeiten und persönliche Schicksale. Der zentrale Gedanke des Stückes steht für mich schon im Titel: „Für die Freiheit“. Also

für etwas, statt gegen etwas zu sein, lassen Sie diesen Gedanken während des Stückes auf sich wirken, was würde sich mit dieser Lebensmaxime nicht alles leichter und konstruktiver gemeinsam erleben und gestalten lassen.

Wir spielen für Sie mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Laien und Amateurtheaterspielern. Im Wettstreit der Bühnen und Akteure werden Sie eine unglaubliche Vielfalt erleben. Lassen Sie sich mitnehmen in die Ereignisse in unserem Landstrich vor 500 Jahren. Mit unserem Stück begehen wir zwei Jubiläen, den Bauernkrieg und die Gründung des Baltringer Haufens, einer gut bekannten Gruppe des Biberacher Schützenfestes, Euch gratuliere ich ganz herzlich zu diesem Jubiläum.

Was bewegt eine Schule so etwas zu machen? Eine lange Theatertradition, unser Engagement als Kulturschule Baden-Württemberg, die Überzeugung, was wir als Realschule zu leisten im Stande sind, leisten können. Bewusst versuchen wir nicht an Formate anzuknüpfen, die bekannt sind oder landauf und landab gerade geschehen, um das Jubiläum zu begehen.

Schule wird ganz anderes erlebt - sicher nicht weniger anstrengend und ganz sicher sehr intensiv - Ein Projekt, das alle Beteiligten sicher nie vergessen werden - Für viele von Euch wird es etwas Herausragendes bleiben. Danke für die Zeit, die alle Beteiligten investieren. Mein Ding ist es nie, einzelne Personen herauszustellen, weil es immer eine Gesamtleistung des Teams ist. Allerdings wäre der Bauernkrieg ohne dich, Dieter, nie zustande gekommen. Schon allein den Text zu lesen, war ein Genuss. Wie viele Menschen die letzten Wochen am Montag und Mittwoch in den ‚Krieg‘ gezogen sind, ist beeindruckend und wie viele mit hohem Engagement dabei sind, ist begeisternd. So danke ich allen Mitwirkenden vor und hinter der Bühne aus tiefstem Herzen.

GRÜßWORT DES SCHIRMHERREN PETER SCHNEIDER

**Lieber Herr Pfab, sehr geehrter Herr Maucher,
Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger, liebe
mitwirkende Darstellerinnen und Darsteller der
Dollinger Realschule und des Baltringer
Haufens jubilierend der Schützendirektion, des
Fanfarenzugs und dieses wunderbaren,
Kompliment gleich vorneweg, Schulorchesters.
Meine sehr verehrten Damen und Herren,
hochverehrtes Publikum,**

das Jahr 1525, Bauernkrieg, ist ein ganz
großes Datum unserer Ge-schichte, und Sie
haben Recht, es ist keine lokale
Übertreibung, wir haben in Oberschwaben
Weltgeschichte damit geschrieben. Wieso?
Weil zum ersten Mal, und das 250 Jahre vor
der berühmten Französischen Re-volution,
unsere Vorfahren mit den zwölf Artikeln
Forderungen nach Menschenrechten zu

Papier gebracht haben, dafür gekämpft
haben und zigtausende haben dabei ihr
Leben gelassen. Dieser Freiheitskampf war
ein geschichtlicher Ursprung, der zu
unserem Leben in Freiheit führt, das wir
heute, glaube ich, alle so sehr genießen.
Das Gedenken an damals ist heute auch so
wichtig, weil unsere Freiheit nicht
selbstverständlich ist. Ein Blick in die

heutige Welt genügt. Ich freue mich
deshalb, dass das Land, und ich bin da
auch persönlich dem Ministerpräsidenten
dankbar, das große Jubiläum mit der
großen Landesausstellung hier bei uns in
Bad Schussenried würdigt. Aber was
mindestens genauso wichtig ist, ist, dass
der Freiheitskampf, das Frei-heitsgedenken
bei den Menschen nahe bei Ihnen, bei uns,
gefeiert und gelebt wird. Und vor allem bei
den jungen Menschen. Euer Theater-projekt
der Dollinger Realschule mit dem Baltringer
Haufen, ist dazu ein wunderbares
Freiheitsprojekt. Mein, und ich glaube unser
aller Dank für diese Idee, für diese enorme
Arbeit, für diesen Einsatz aller, gilt Herrn
Pfab, Herrn Maucher, ihren Kollegin-nen
und Kollegen, den Schülerinnen und
Schülern und dem Baltringer Haufen. Ihr
habt viel Freizeit für eine große Sache
geopfert. Wir alle sind freudig, wir alle sind
gespannt, wir alle sind voller Anerkennung.
Danke und viel Vergnügen.



*Schirmherr Peter Schneider,
Sparkassenpräsident a.D.,
ehemaliger Landtags-
abgeordneter in Baden-
Württemberg, Landrat des
Landkreises Biberach a.D.*

PROJEKT BESCHREIBUNG

SCHWÄBISCHE ZEITUNG VON ROBIN HALLE

11.04.2025 ONLINE UND 26.04.2025 TEILPRINT

Biberacher Realschüler zeigen den Bauernkrieg als Theaterstück

Von: Robin Halle

<https://www.schwaebische.de/regional/biberach/biberacher-realschueler-zeigen-den-bauernkrieg-als-theaterstueck-3493520>

Die Dollinger-Realschule wird als größte Realschule des Landes Baden-Württemberg im Mai 2025 ein großes Theaterstück mit Musik zusammen mit der Historiengruppe „Baltringer Haufen“ als Jubiläumstheater 500 Jahre Bauernkrieg auf die Bühne bringen.

Mit rund 120 Darstellenden, darunter das Stück bestimmend die Schülerinnen und Schüler, des weiteren Lehrkräfte sowie die Historiengruppe „Baltringer Haufen“, wird die Geschichte lebendig inszeniert.

Besonders bemerkenswert ist die Einbindung der schulischen Profilebereiche, wie Theaterklassen zusammengeführt in der Theater-AG, dem Schulorchester, dem Schulchor und dem Dolli- Fanfarenzug. Zudem feiert die Historiengruppe „Baltringer Haufen“ in diesem Rahmen ihr 50-jähriges Bestehen.

Die Premiere findet am 16.05.2025 um 19 Uhr in der Aula der Dollinger-Realschule statt. Schirmherr der Veranstaltung ist Peter Schneider, ehemaliger Sparkassenpräsident. Veranstaltet wird das Projekt vom Verein der Eltern und Freunde der Dollinger-Realschule Biberach e.V.

Kurzfassung

Im Jahre 1525 erhoben sich insbesondere hier in Oberschwaben die Bauern und Handwerker für bessere Lebensverhältnisse, Mitsprache und für die Freiheit, dem sogenannten Bauernkrieg. Unter Federführung des Baltringer Haufens

entstanden die 12 Memminger Artikel, in denen zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte allgemeine Menschen- und Freiheitsrechte formuliert wurden. Mit diesem Ereignis schrieb Oberschwaben Weltgeschichte.

Kartenvorverkauf

Online über Reservix oder die Schulhomepage www.dollinger-realschule.de und direkt bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen, wie im Rathaus Biberach.

Spieltermine und Aufführungsorte

Die Schulveranstaltung beginnt am jeweiligen Veranstaltungsort.

15.05.2025 - 14.00 Uhr
Uraufführung (Senioren- und Schüleraufführung) Dollinger-Realschule Aula, freier Eintritt, Spendenkässe

16.05.2025 - 19.00 Uhr Premiere
Dollinger-Realschule Aula

18.05.2025 - 14.30 Uhr
Museumsdorf Kürnbach
(Ausweichort: Dollinger-Realschule Aula)

23.05.2025 - 19.00 Uhr Dollinger-Realschule Aula

24.05.2025 - 14.00 Uhr
Museumshof (Ausweichort: Dollinger-Realschule Aula)

24.05.2025 - 19.00 Uhr
Museumshof (Ausweichort: Dollinger-Realschule Aula)

25.05.2025 - 15.00 Uhr Dernière -
Klosterkirche Heggbach - St. Elisabeth-Stiftung Freier Eintritt, Spendenkässe Bekanntgabe
Ausweichspielort: Am Vortag auf der Homepage: www.dollinger-realschule.de Dollinger-Realschule; Wilhelm-Leger-Straße 2; 88400 Biberach an der Riß

Mitwirkende - ca. 120 Personen

Schüler, Eltern und Lehrer der Dollinger-Realschule: Theaterklassen zusammengeführt in der Theater-AG - Dieter Maucher; Schulorchester - Christoph Keuchel; Schulchor - Heike Döller; Fanfarenzug - Matthias Dolpp; Historiengruppe „Baltringer Haufen“ (feiert auch sein 50-jähriges Bestehen als Teil des Biberacher Schützenfestes)

Förderer

Landesprogramm Kulturschule, Gesellschaft Oberschwaben, Solutio Schneider, Kreissparkasse Biberach, Gesellschaft für Heimatpflege

Mit freundlicher Unterstützung:

Landkreis Biberach, Museumsdorf Kürnbach, Stadt Biberach, Museum Biberach, Stiftung Schützendirektion Biberach, Landesmuseum Stuttgart mit der großen Landesausstellung in Bad-Schussenried, BCMEDIAe.V., St.-Elisabeth-Stiftung

Bildungspartnerschaft:

Die Staatstheater Stuttgart - Schauspielhaus

Ein Schulprojekt der Dollinger-Realschule getragen vom Verein der Eltern und Freunde der Dollinger-Realschule Biberach e.V. Es wird seit diesem Schuljahr in Einzelszenen für Schülerinnen und Schüler am Montag- und Mittwochnachmittag und Erwachsene am Mittwohabend geprobt. Am 19. März 2025 wurden im Rahmen von drei komprimierten Probenstage in Rot an der Rot am Abend in der Klosterkirche alle Szenen zum ersten Mal in einer Stellprobe zusammengefügt.

Einnahmen und Erlös

Alle Einnahmen kommen nach Abzug der Ausgaben dem Verein der Eltern und Freunde der Dollinger-Realschule Biberach e.V. (Förderverein der Dollinger-Realschule) zur Unterstützung zukünftiger Kulturveranstaltungen und -aktionen zugute. Spendeneinnahmen für die Aufführung in der Klosterkirche Heggbach werden zwischen dem Förderverein der Dollinger-Realschule und dem Freizeitbereich der St. Elisabeth-Stiftung aufgeteilt.

Dollinger-Realschule Biberach

Die Dollinger-Realschule ist mit über 1000 Schülerinnen und Schülern die größte Realschule des Landes

Baden-Württembergs. Sie setzt kontinuierlich auf die Weiterentwicklung ihres Schulprofils u.a. auch Kulturschule im kultur-ästhetischen Lernbereich mit den Theater- und Bläserklassen. Des Weiteren bietet die Dollinger-Realschule einen Bilingualen Zug an. In diesen Profilklassen werden einzelne Kompetenzen mit zusätzlichen Unterrichtsstunden gefördert. Zahlreiche Angebote im Ergänzungsbereich und Aktionen mit starken schulischen Partnern, insbesondere zur Berufsorientierung, bereichern das schulische Bildungsangebot.

Über das Stück „Für die Freiheit! 1525-2025“

Das Stück von Dieter Maucher behandelt die Geschehnisse des Bauernkriegs von 1525 in Oberschwaben und zieht Parallelen zur Gegenwart. Es thematisiert Freiheit, Gerechtigkeit, soziale Ungleichheit und die Frage nach Widerstand gegen Tyrannei. Die Handlung verbindet historische Ereignisse mit modernem Stil und zeigt, wie die Forderungen der Bauern in den „Zwölf Artikeln“ Ausdruck eines frühen Verlangens nach Menschen-Freiheitsrechten wurden.

Biberacher Realschüler zeigen Bauernkrieg als Theaterstück

Schwäbische Zeitung
26.04.2025

Von Robin Halle

Die Dollinger-Realschule wird als größte Realschule des Landes Baden-Württemberg im Mai 2025 ein großes Theaterstück mit Musik zusammen mit der Historiengruppe „Baltringer Haufen“ als Jubiläumstheater 500 Jahre Bauernkrieg auf die Bühne bringen.

BIBERACH – Mit rund 120 Darstellenden, darunter das Stück bestimmend die Schülerinnen und Schüler, des weiteren Lehrkräfte sowie die Historiengruppe „Baltringer Haufen“, wird die Geschichte lebendig inszeniert. Besonders bemerkenswert ist die Einbindung der schulischen Profildomänen, wie Theaterklassen zusammengeführt in der Theater-AG, dem Schulorchester, dem Schulchor und dem Dolli-Fanfarenzug. Zudem feiert die Historiengruppe „Baltringer Haufen“ in diesem Rahmen ihr 50-jähriges Bestehen.

Die Premiere findet am 16.05.2025 um 19 Uhr in der Aula der Dollinger-Realschule statt. Schirmherr der Veranstaltung ist Peter Schneider, ehemaliger Sparkassenpräsident. Veranstalter wird das Projekt vom Verein der Eltern und Freunde der Dollinger-Realschule Biberach e.V.

Im Jahre 1525 erhoben sich insbesondere hier in Oberschwaben die Bauern und Handwerker für bessere Lebensverhältnisse, Mitsprache und für die Freiheit, dem sogenannten Bauernkrieg. Unter Federführung des Baltringer Haufens entstanden die 12 Memminger Artikel, in



Erste Proben in der Klosterkirche in Rot an der Rot.

FOTO: BARBARA PIRAG

denen zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte allgemeine Menschen- und Freiheitsrechte formuliert wurden. Mit diesem Ereignis schrieb Oberschwaben Weltgeschichte.

Online über Reservix oder die Schulhomepage www.dollinger-realschule.de und direkt bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen, wie im Rathaus Biberach.

Die Schulveranstaltung be-

ginnt am jeweiligen Veranstaltungsort: 15.05.2025 - 14.00 Uhr Uraufführung (Senioren- und Schüleraufführung) Dollinger-Realschule Aula, freier Eintritt, Spendenkasselle

16.05.2025 - 19.00 Uhr Premiere Dollinger-Realschule Aula

18.05.2025 - 14.30 Uhr Museumsdorf Kürnbach (Ausweichort: Dollinger-Realschule Aula)

23.05.2025 - 19.00 Uhr Dollinger-Realschule Aula

24.05.2025 - 14.00 Uhr Museumshof (Ausweichort: Dollinger-Realschule Aula)

24.05.2025 - 19.00 Uhr Museumshof (Ausweichort: Dollinger-Realschule Aula)

25.05.2025 - 15.00 Uhr Dornier - Klosterkirche Heggbach - St. Elisabeth-Stiftung

Freier Eintritt, Spendenkasselle Bekanntgabe Ausweichspielort: Am Vortag auf der Homepage: www.dollinger-realschule.de Dollinger-Realschule; Wilhelm-Leger-Straße 2; 88400 Biberach an der Riß

Alle Einnahmen kommen nach Abzug der Ausgaben dem Verein der Eltern und Freunde der Dollinger-Realschule Biberach e.V. (Förderverein der Dollinger-Realschule) zur Unterstützung zukünftiger Kulturveranstaltungen und -aktionen zugute. Spendeneinnahmen für die Aufführung in der Klosterkirche Heggbach werden zwischen dem Förderverein der Dollinger-Realschule und dem Freizeitbereich der St. Elisabeth-Stiftung aufgeteilt.



Bei den Proben wird das Ausmaß des Stücks bereits deutlich.

FOTO: BARBARA PIRAG

Die erste Szene ist nach einem durchgehenden Prinzip in einer modernen Spielebene als Nachrichtensendung inszeniert, die die Unruhen und Forderungen der Bauern in den historischen Kontext der Reformation einbettet.

Dramaturgisch wird durch dieses moderne Medium eine Brücke zur Gegenwart geschlagen. Szenen wie die „ungenossame Ehe“ und der „Todfall“ illustrieren die soziale und persönliche Unterdrückung der Bauern. Sie zeigen das unmenschliche System der Leibeigenschaft und den Verlust von Würde und Freiheit. In einer Wirtsstube in Baltringen schmieden die Bauern Pläne, sich zusammenzuschließen und sich gegen die Herrschaften zu wehren. Die Diskussion wird durch kindliche Neugier und einfache Fragen ergänzt, die die komplexen Themen auf eine grundsätzliche Ebene bringen. Es entwickelt sich eine Dynamik von Einzelinteressen hin zur Massenbewegung. Die „Zwölf Artikel“, deren Ursprung aus den über 300 Beschwerdeschriften oberschwäbischer Bauern zusammengefasst im Baltringer Ried entstanden, die in Memmingen von den Bauern beschlossen werden, werden als erste Erklärung von Menschen- und Freiheitsrechten präsentiert. Die dramaturgische Gewichtung dieser Szene wird durch feierliche Musik und Fanfaren verstärkt.

Gewaltlosigkeit wird aufgegeben

Die Bauernbewegung radikalisiert sich, als der gemäßigte und auf Gewaltlosigkeit pochende Ulrich Schmieß gestürzt wird. Die Gewaltlosigkeit wird aufgegeben, Schlösser und Klöster geplündert. Dies führt letztlich zur militärischen Zerschlagung des Aufstands. Der Schwäbische Bund nutzt die Hinhaltetaktik, um Zeit zu gewinnen und Truppen zu mobilisieren. Die Niederlage der

Bauern symbolisiert das Scheitern des Traums von Gleichheit, während die Zuschauer mit dem Vertrag von Weingarten die Langfristigkeit und den Einfluss der Ideen reflektieren sollen. Das Stück wechselt zwischen historischen Szenen und modernen Einspielern (z.B. Nachrichtensendungen, Interviews, Kommentatoren), um eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart herzustellen. Dieses Mittel betont die Relevanz der Bauernforderungen in aktuellen politischen und sozialen Konflikten.

Moderne Erzähler

Mehrere Erzähler kommentieren das Geschehen und geben historische wie moralische Einordnungen. Diese Meta-Kommentare schaffen Distanz und regt zur Reflexion an. Die Bauern stehen den Adligen, Klostervorstehern und dem Schwäbischen Bund gegenüber. Dadurch werden soziale Spannungen und Machtverhältnisse verdeutlicht. Durch die Kinderperspektive wird das Thema Freiheit vereinfacht und emotionalisiert, was die Absurdität der Unterdrückung noch stärker hervorhebt. Szenen werden oft durch eingefrorene Bewegungen unterbrochen, wodurch die emotionale Wirkung verstärkt und Zeit für Reflexion gegeben wird. Die musikalische Untermalung mit Schulchor, Schulorchester oder auch dem Fanfarenzug der Dollinger-Realschule Biberach betont wichtige Momente, wie z. B. die Formulierung der „Zwölf Artikel“. Moderne Lieder und aus der Geschichte der Demokratiebewegung sorgen für zeitgemäße Bezüge, wie „Freiheit“ von Marius Müller Westernhagen, „Wind of Change“ von den Scorpions, wie auch Bonhoeffer „Von guten Mächten“ oder „Die Gedanken sind frei“.

Das Stück folgt der klassischen Dramaturgie mit Exposition, steigender Handlung, Klimax (Verabschiedung

der Zwölf Artikel), Peripetie (Radikalisierung der Bauern) und Katastrophe (Niederschlagung des Aufstands). Die moderne Rahmung und der Wechsel der Medien durchbrechen jedoch die Linearität. Das Stück betont, dass der Kampf für Freiheit und Gleichheit kein abgeschlossenes Kapitel ist, sondern auch heute aktuell bleibt. Die Taktiken des Schwäbischen Bundes (z. B. Hinhaltetaktik) verdeutlichen, wie Herrschaftssysteme ihren Einfluss sichern. Der Sturz von Schmieß und die Radikalisierung der Bauern führen zur moralischen Ambivalenz der Rebellion und zeigen, wie leicht eine gerechte Bewegung in Gewalt umschlagen kann.

„Für die Freiheit! 1525-2025“ ist ein komplexes Stück, das Historie und Gegenwart auf drei Spielebenen auf drei Bühnen verwebt und die Zuschauer mitten ins Geschehen setzt und einbindet. Eine Spielebene zeigt die Historie mit Baltringer Haufen und Schwäbischem Bund, die Nachrichtenebene und Demonstranten spielt die Gegenwart und Narratoren kommentieren die geschichtliche Entwicklung. Es fordert die Zuschauer auf, soziale Ungerechtigkeiten kritisch zu hinterfragen und die Bedeutung von Freiheit und Gleichheit zu reflektieren. Die dramaturgischen Mittel – insbesondere die Einbindung moderner Medien und Symbolik – schaffen eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart, die das Publikum emotional und intellektuell gleichermaßen anspricht.



EIN STÜCK BEKOMMT BREITER UNTER DIE FÜßE

50 JAHRE HISTORIENGRUPPE „DER BALTRINGER HAUFEN“



**Eine Schule mit Profil und ein Partner mit
Geschichte spielen gemeinsam zum 500.
Jubiläum des Bauernkrieges Theater.**

1525 erhoben sich Bauern und Handwerker gegen die Willkür der Obrigkeit – ein Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit, der unsere heutige Demokratie geprägt hat. Besonders Oberschwaben war ein zentrales Gebiet des Bauernkrieges: Sebastian

Lotzer verfasste als Schreiber des „Baltringer Haufens“ unter dem Anführer Ulrich Schmid die „12 Memminger Artikel“, vermutlich im Feldlager im Baltringer Ried auf Grundlage der über 300 Beschwerdeschriften der Menschen in Oberschwaben, eine der ersten Forderungen nach allgemeinen Freiheits- und Menschenrechten in der Geschichte.

Die Historiengruppe „Baltringer Haufen“ erinnert seit nunmehr 50 Jahren als fester Bestandteil des Biberacher Schützenfestes unter dem heutigen Bauernführer Klaus Gerster an dieses historische Ereignis, durch das Oberschwaben Weltgeschichte schrieb.



UNSER SCHULORCHESTER MIT DIRIGENT CHRISTOPH KEUCHEL



Was für ein Hörgenuss, in welcher Brillanz. Das Jubiläumstheater wurde von der Musik des Schulorchesters und des Schulchores getragen. Macht weiter so, es gibt nichts Schöneres, als wenn Schülerinnen und Schüler mit Ehemaligen und Lehrenden zusammen musizieren.

Das Schulorchester ist die freiwillige Weiterführung der Bläserklassen, die als Profilklassen nach der Klassenstufe 7 enden. Es bereichert viele schulische Veranstaltungen.

Christoph Keuchel übernahm im vergangenen Jahr den Taktstock des Schulorchesters der Dollinger-Realschule.



UNSER SCHULCHOR MIT CHORLEITERIN HEIKE DÖLLER



Heike Döller hat den Schulchor aufgebaut. Während des vergangenen Jahres gab es einige Chorworkshops mit Andrea in Zusammenarbeit mit der Musikschule Tritonal. Zudem wurden einzelne Lieder gemeinsam mit dem Schulorchester abgestimmt und geprobt.



Ein überragender Schulchor bereichert dieses Theaterprojekt. Das Repertoire zum Mitsingen für unser Theaterprojekt umfasst u.a.: Von guten Mächten/ Bonhoeffer-Fietz; Salve Regina/Hermann der Lahme; Wind of Change/Scorpions; Die Gedanken sind frei/von Fallersleben; Freiheit/Westernhagen; Ode an die Freude/Schiller-Beethoven



UNSER DOLLI-FANFARENZUG UNTER LEITUNG VON MATTHIAS DOLPP



Der Fanfarenzug der Dollinger-Realschule ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Biberacher Schützenfestes.



DREI TAGE KOMPAKTPHASE WORKSHOPS IN ROT AN DER ROT



19. -21. März 2025 Workshoptage in
Rot an der Rot - ein besonderes
Erlebnis für das ganze Theaterteam.



Der
Endspurt
beginnt,
alle Mosaik-
teilchen
werden hier
zum ersten
Mal
zusammen-
gefügt.



BLIX - BILDSCHIRMZEITUNG

VON ANDREA RECK - AUSGABE APRIL 2025

ANDREA RECK

„Es ist großartig“

ROT AN DER ROT. Vom 19. bis 21. März fanden erste Stellproben für das Jubiläumstheater „500 Jahre Bauernkrieg“ der Dollinger Realschule mit dem Baltringer Haufen in der Roter Pfarrkirche St. Verena statt: der imposante Auftakt eines großartigen Projektes. „Für die Freiheit! 1525-2025“



Aufführung einer Bauernhochzeit nach den Regeln des Adels. Foto: Reck

Am ersten Abend kamen alle zur Stellprobe im frühklassizistischen Kirchenraum der Klosterkirche zusammen. Das Schulorchester intonierte die Fanfare der Tagesschau, schließlich spielt das Stück nicht nur in der Vergangenheit. Dieter Maucher, der bis 2019 Leiter der „Heimatsunde“ des Biberacher Schützenfestes war, hat alle Fäden in der Hand und mahnt die Darsteller zu konzentriertem Auftreten. „Wo sind die Lakaiken?“, ruft er laut in die Runde, bittet das Schulorchester noch einmal um den Tusch, stellt die Darsteller vom Baltringer Haufen auf und hat die Augen überall. Trotz kühler Temperaturen in der imposanten Kirche, zieht er bald seine rote Daunenjacke aus.

Beim Theaterstück machen rund 120 Darstellende mit. Die „Dolli“ kooperiert mit der Historiengruppe „Baltringer Haufen“, die in diesem Jahr ihr 50jähriges Bestehen feiert. Schülerinnen und Schüler von Klasse fünf bis neun im Alter zwischen zehn und sechzehn übernehmen die Rollen. Außerdem wirken mit der Fanfarenzug, der an diesem Abend allerdings nicht dabei ist. Ein Mammut-Projekt, das Dieter Maucher, selbst Lehrer an der Dollinger-Realschule, sich da vorgenommen hat. Der fünfzigjährige Pädagoge hat drei Kinder und lebt mit seiner Familie in Biberach. Was treibt ihn an, so ein Projekt zu stemmen?

„Wir haben ein Theaterprofil an der Schule, das wir damit schärfen wollen. Ich kann meine Leidenschaft zu Theater und Geschichte in diesem Stück vereinen und mit Kollegen zusammen eine reale Fantasiewelt gestalten. Wir leiten dabei Jung und Alt an, aus sich herauszukommen und das Beste aus sich herauszuholen. Das auf der Bühne dann zu sehen und dabei ein Publikum zu begeistern, ist immer ein Gänsehautmoment und erfüllt mich mit Freude und Stolz. Stemmen kann ich so ein Projekt nur, weil ich von allen Seiten Unterstützung erfahre und diese sehr schätze. Dennoch ist dieses Projekt eines der größten, das ich bisher auf die Beine gestellt habe“, erklärt er am Rand der Proben. „Heike Dölle leitet den Schulchor, Christoph Keuchel das Schulorchester, der Konrektor unserer Schule spielt den Truchsess, Eltern helfen beim Nähen der Kostüme. Es ist großartig.“ Schon bei der ersten Stellprobe ist die Begeisterung der jugendlichen wie der erwachsenen Mitwirkenden spürbar. Es liegt eine Spannung in der Luft.

Am Heiligabend des Jahres 1524 waren in einem Baltringer Wirtshaus Bauern zusammengekommen und sprachen über ihre elende Lage. Sie gaben damit den Anstoß zu einer der bedeutendsten Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte. Im März 1525 versammeln sich die Abgesandten der oberschwäbischen Bauern in der Memminger Kramerzunftstube. Mit den anschließend formulierten „Zwölf Artikeln“ kommt die wichtigste Schrift des Bauernkriegs in Umlauf. Darin fordern die Bauern „dass wir frei sind und sein wollen“ Unerhört! Schnell verbreiteten sich, auch dank des von Johannes Gutenberg um 1440 in Mainz entwickelten Buchdrucks, die „Zwölf Artikel“ als Flugblätter im ganzen Land. Sie gelten heute als eine der frühesten Forderungen nach Freiheitsrechten in Europa.

Das Thema ist brandaktuell

Maucher ist wichtig, dass es sich nicht um ein reines Historienspektakel handelt. Das Stück wird auf drei Spielebenen abgehandelt und zeigt auf drei Bühnen verschiedene Perspektiven. Vorne auf der Bühne agiert der Schwäbische Bund, die Grundherren, dann gibt es eine vermittelnde Ebene. Das sind die Narratores, die das Geschehen kommentieren. Schülerinnen und Schüler mit Mikrofonen nehmen im Stil von Fernseh-Korrespondenten Stellung. Demonstrierende mischen sich zudem mit modernen Plakaten unter den Baltringer Haufen. Das Stück sei brandaktuell, betont Maucher. Am Ende wird mit der „Ode an die Freude“ ein Bekenntnis zur Demokratie abgelegt.

Sehr viel Zeit bleibt nicht mehr bis zur Uraufführung am 15. Mai in der Aula der Dollinger-Realschule. Am 16. Mai findet dort die zweite Aufführung statt, am 18. Mai im Museumsdorf Kürnbach, am 23. Mai in der Dolli, am 24. Mai im Museumshof Biberach und am 25. Mai in der Klosterkirche St. Georg in Heggbach. ➤ www.dollinger-realschule.de



BIBERACH KOMMUNAL 19.04.2025

BIBERACH KOMMUNAL

19. April 2025 | 13

„Für die Freiheit! 1525–2025“

Theaterprojekt zum Bauernkrieg

Es wird ernst, es wird historisch, und es wird deutlich: Mit dem Musik-Theaterprojekt „Für die Freiheit! 1525–2025“ bringt die Dollinger-Realschule in Kooperation mit der Historiengruppe „Baltinger Haufen“ ein kraftvolles Stück Geschichte auf die Bühne. An sechs Terminen im Mai kann man das Stück erleben, die Uraufführung findet am Donnerstag, 15. Mai, um 14 Uhr in der Aula der Dollinger-Realschule statt. Der Kartenvorverkauf läuft.

Mehr als 120 Beteiligte, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, das Schulorchester unter der Leitung von Christoph Keuchel, der Chor mit Heike Döller und Matthias Dolpp mit dem Fanfarenzug stehen gemeinsam für ein Projekt, das weit über den normalen Schulalltag hinausreicht. Die Inszenierung ist Geschichte zum Anfassen, erzählt von einer jungen Generation.

Im Zentrum stehen der Bauernkrieg von 1525 und die Frage, was Freiheit, Gerechtigkeit und Widerstand heute bedeuten. Autor und Regisseur Dieter Maucher verwebt in seinem Stück drei Spielerebenen: die historische Perspektive, die Gegenwart und eine reflektierende Metaebene.



Die Schüler der Dollinger-Realschule lassen die Zeit des Bauernkriegs wieder aufleben. Foto: privat

ne. Das Ergebnis ist ein Theaterabend voller Emotion, Nachdenklichkeit und ganz viel Musik. Titel wie „Freiheit“ oder „Wind of Change“ schlagen Brücken zwischen damals und heute.

„Dieses Projekt zeigt, wozu Schule fähig ist, wenn sie Herz, Kopf und Hände ver-

bindet“, sagt Schulleiter Marcus Pfab. „Unsere Schülerinnen und Schüler erleben ein bedeutendes Kapitel der regionalen Geschichte – sie erhalten Impulse für Fragestellungen, für die eigene Gegenwart. Das ist gelebte kulturelle Bildung und vor allem Demokratiebildung.“

Eintrittskarten sind über die Webseite der Schule www.dollinger-realschule.de sowie über Reservix und alle Reservix-Vorverkaufsstellen, wie zum Beispiel das Rathaus Biberach, erhältlich. Aktuelle Infos zu Terminen und möglichen Ausweichorten bei schlechtem Wetter finden sich laufend auf www.dollinger-realschule.de.

Spieltermine:

- Donnerstag, 15. Mai, 14 Uhr: Uraufführung (Schüler- und Seniorenvorstellung), Aula der Dollinger-Realschule – Eintritt frei, Spenden sind willkommen
- Freitag, 16. Mai, 19 Uhr: Premiere, Aula der Dollinger-Realschule
- Sonntag, 18. Mai, 14.30 Uhr: Museumsdorf Kürnbach (bei Regen: Aula der Dollinger-Realschule)
- Freitag, 23. Mai, 19 Uhr: Aula der Dollinger-Realschule
- Samstag, 24. Mai, 14 und 19 Uhr: Museumshof (bei Regen: Aula der Dollinger-Realschule)
- Sonntag, 25. Mai, 15 Uhr: Darnière in der Klosterkirche Heggbach (St. Elisabeth-Stiftung) – Eintritt frei, Spenden sind willkommen



TITELSTORY IM KIBIZZ

AUSGABE MAI/JUNI 2025

JOHANNES RIEDEL

Historische Dimension und aktuelle Bezüge



„Im Haufen Schütel und der Baltringer Haufen“ Foto: Maucher

Memmingen habe diesen Ruhm „letztlich nur abgestaubt“, lachelt Maucher, der sich seit dem Studium mit dem Bauernkrieg intensiv beschäftigt: Treibende Kräfte seien Bauern und Handwerker unter Federführung des Baltringer Haufens gewesen. So zeige das Stück die Geschehnisse rund um den Bauernkrieg von Einzelinteressen zur Massenbewegung, deren Radikalisierung und Niederschlagung. Dabei gehe es um demokratie- und rechtsstaatsprägende Werte wie Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit und Gewaltlosigkeit in Miteinander und Mitsprache.

Die Inszenierung bedient sich drei Spielerebenen: Vergangenheit, Gegenwart und einer kommentierenden Ebene, in der Erzähler die Brücke vom Vergangenen ins Hier und Jetzt schlagen und zeigen, wie und dass der Kampf um Freiheit und Gerechtigkeit nach wie vor zentral ist. Moderne Medien und aktuelle Symbolik verstärken dies und verdichten die stets aktuelle Botschaft, „nicht nur dagegen zu sein, sondern auch dafür einzustehen, wofür wir sind“, sagt Dieter Maucher.

Biberach. Das ist Demokratiebildung pur. Die Dollinger-Realschule landet im Mai einen großen Aufschlag als Kulturschule des Landes: Mit dem Mammutprojekt „Für die Freiheit 1525 – 2025“ aktualisiert sie den Moment, mit dem Oberschwaben vor 500 Jahren im Bauernkrieg Weltgeschichte geschrieben hat.

Historisiert werde das Jahr 1525 genug, sagt der Kulturbeauftragte und Leiter des Theaterprofils der Dollinger Realschule Dieter Maucher, aus dessen Feder das Theaterstück stammt und der die gigantische Inszenierung verantwortet. Rund 120 Personen wirken mit: Schüler, Eltern und Lehrer, Schulorchester und -chor, der Dollifanfarezug und die Historiengruppe „Baltringer Haufen“. Sie tun das auf drei Bühnen, die das Publikum „in die Klemme“ nähmen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Deutung der Ereignisse.

Denn was im Baltringer Ried 1525 geschah, sei ein weltgeschichtlicher Moment gewesen: Hier hätten Bauern und Handwerker mehr als 300 Beschwerden gegenüber dem Schwäbischen Bund zusammengefasst, woraus schließlich die „12 Memminger Artikel“ entstanden. Die formulierten erstmals in der Geschichte die allgemeinen Grund- und Freiheitsrechte der einfachen Menschen gegenüber der Obrigkeit, stolze 250 Jahre vor der Französischen Revolution und ihrem „Liberté, Egalité, Fraternité“ – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.

Neben den dramaturgischen Kniffen macht auch der Soundtrack zum Stück Informationen zu Emotionen. Zu hören ist ein Mix aus Kirchen- und Volksliedern, Beethovens „Ode an die Freude“ bis hin zu Popsongs von Cohen, Westernhagen oder den Scorpions.

Seit gut zwei Jahren beschäftigt

sich Maucher mit „Für die Freiheit 1525 – 2025“. Seit Oktober vergangenen Jahres laufen die Proben der Schulensembles. Bei Intensivproben im März in Rot an der Rot konnten in der Klosterkirche erstmals alle Szenen zu einem Ganzen zusammengeführt werden, wobei das kibizz-Titelfoto entstand. Insgesamt sieben Aufführungen stehen nicht nur in

der Aula der Dollinger Realschule an, sondern auch im Museumsdorf Kürnbach, im Biberacher Museumshof sowie in der Klosterkirche Heggbach. Vorverkauf im Biberacher Rathaus und online über Reservix oder die Homepage der Schule.

www.dollinger-realschule.de



Autor und Regisseur Dieter Maucher Foto: Riedel



Volles Engagement bei den Proben



LANDRATSAMT BIBERACH

VERÖFFENTLICHUNG IN ALLEN AMTSBLÄTTERN - BEISPIEL: WARTHAUSEN
UND MUSEUMSDORF KÜRNACH



Großes Jubiläumstheater in Oberschwaben - Dollinger-Realschule bringt 500 Jahre Bauern- krieg auf die Bühne – sieben Aufführungen an verschiedenen Spielorten

Die Dollinger-Realschule Biberach präsentiert anlässlich des 500. Jahrestags des Bauernkriegs ein aufwändiges Theaterstück mit dem Titel „Für die Freiheit! 1525-2025“. Die Aufführungen finden zwischen dem 15. und 25. Mai 2025 an verschiedenen Orten in und um Biberach statt. Rund 120 Mitwirkende, darunter Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer, sowie die Historiengruppe „Baltringer Haufen“ bringen die bedeutenden Ereignisse von 1525 auf die Bühne.

Historisches Erbe trifft moderne Inszenierung

Das Stück umreißt die Erhebung der Bauern und Handwerker gegen die Obrigkeit, die als Meilenstein auf dem Weg zu Freiheit und Gerechtigkeit gilt. Auch Oberschwaben spielte dabei eine zentrale Rolle: Der „Baltringer Haufen“ zeichnete, neben anderen Bauernhaufen, für die „Zwölf Artikel“ verantwortlich – eine der ersten Forderungen nach allgemeinen Menschen- und Freiheitsrechten. „Als Landkreis Biberach unterstützen wir die Erinnerung an diesen Meilenstein der europäischen Freiheitsgeschichte gerne“, betont Landrat Mario Glaser. „Das Engagement der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ist enorm. Wir freuen uns, dass eine Aufführung auch in unserem Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach stattfinden wird.“

Die Inszenierung verbindet auf innovative Weise drei Erzählebenen: Die historischen Ereignisse werden sowohl aus damaliger als auch aus heutiger Perspektive dargestellt und von Erzählern in einen größeren Zusammenhang eingeordnet.

Gemeinschaftsprojekt mit lokaler Verankerung

Das Theaterprojekt ist nicht nur eine Schulveranstaltung, sondern ein Gemeinschaftswerk unter Beteiligung verschiedener lokaler Akteure. Die Historiengruppe „Baltringer Haufen“, die ihr 50-jähriges Bestehen feiert, bringt ihr Fachwissen ein. Die musikalische Untermalung erfolgt durch das Schulorchester, den Schulchor und einen Fanfarenzug.

Aufführungsorte und Kartenvorverkauf

Die Premiere findet am Freitag, 16. Mai 2025 in der Dollinger-Realschule statt. Weitere Aufführungen sind im Museumsdorf Kürnbach, im Museumshof und in der Klosterkirche Heggbach geplant. Der Kartenvorverkauf läuft über Reservix und die Schulhomepage. Bei der Uraufführung am 15. Mai und der Darniere am 25. Mai ist der Eintritt frei.

Spieltermine und Aufführungsorte

- Donnerstag, 15. Mai, 14 Uhr Uraufführung, Dollinger-Realschule, freier Eintritt
- Freitag, 16. Mai, 19 Uhr Premiere, Dollinger-Realschule
- Sonntag, 18. Mai, 14.30 Uhr Oberschwäbisches Museumsdorf

Freitag, 25. April 2025



Mitteilungsblatt Warthausen

Kürnbach (Ausweichort: Dollinger-Realschule)

- Freitag, 23. Mai, 19 Uhr, Dollinger-Realschule

- Samstag, 24. Mai, 14 Uhr, Museumshof (Ausweichort: Dollinger-Realschule)

- Samstag, 24. Mai, 19 Uhr Museumshof (Ausweichort: Dollinger-Realschule)

- Sonntag, 25. Mai, 15 Uhr Darniere, Klosterkirche Heggbach – St. Elisabeth-Stiftung, freier Eintritt

Bekanntgabe Ausweichspielort am Vortag auf www.dollinger-realschule.de.



Mit dem Stück „Für die Freiheit! 1525 – 2025“ bringt die Theatergruppe der Dollinger-Realschule den Bauernkrieg auf die Bühne. Die Aufführungen finden im Mai an verschiedenen Spielorten statt.

Bild: Dollinger-Realschule



Veranstaltungsort:

[Oberschwäbisches Museumsdorf
Kürnbach](#)

So.,

18.05.25

14:00 Uhr

[Theaterstück „Für die
Freiheit! 1525–2025“](#)



Die Theatergruppe der Dollinger-Realschule Biberach und der Baltringer Haufen entführen Sie in die Zeit des Bauernkriegs.

Veranstaltungsort:

[Oberschwäbisches Museumsdorf
Kürnbach](#)

SPRECHCOACHING BEIM SWR IM STUDIO BIBERACH MIT JOHANNES RIEDEL

Theaterstück „Für die Freiheit! 1525–2025“

SWR-Coaching für Schüler der Dollinger-Realschule

Im Theaterstück „Für die Freiheit! 1525–2025“ treffen Vergangenheit und Gegenwart auf ungewöhnliche Weise aufeinander: Das Stück setzt auf drei Erzählebenen – eine historische, eine kommentierende und eine vermittelnde. Letztere wird durch Nachrichtensendungen, Sprecherinnen, Korrespondenten und eine fiktive Pressesprecherin des Schwäbischen Bundes dargestellt. Für die Umsetzung dieses Konzepts erhielten die Schülerinnen der Dollinger-Realschule ein professionelles Sprechtraining beim SWR-Studio in Biberach.

Unter Anleitung von Radiomoderator Johannes Riedel übten sie mit Kopfhörern und Mikrofon den gekannten Vortrag ihrer Nachrichtentexte aus dem Stück. Lehrerin Conny Selg, die im Stück die Redaktionsleiterin spielt, betont: „Wir haben nicht nur Sprechtechniken gelernt, sondern auch Wege, mit Lampenfieber umzugehen.“ Regisseur und Autor Dieter Maucher, selbst Lehrer an der Dollinger-Realschule, zeigt sich begeistert: „Theaterspielen fordert die ganze Persönlichkeit – und stärkt Fä-



Mit Radiomoderator Johannes Riedel übten die Schüler den Vortrag von Nachrichtentexten. Foto: Dollinger-Realschule

higkeiten, die keine KI ersetzen kann. Stimme und Sprache sind menschliche Ausdrucksmittel, deren Potenzial sich durch solche Erfahrungen voll entfaltet.“

Das Jubiläumstheaterstück zum Bauernkrieg ist eine Kooperation der Dollinger-Realschule mit dem „Baltringer Haufen“.

Karten sind im Vorverkauf unter www.dollinger-realschule.de, über Reservix und in der Tourist-Info im Rathaus erhältlich.

Spieltermine und Aufführungsorte

Donnerstag, 15. Mai, 14 Uhr:

Uraufführung (Senioren- und Schüleraufführung), Aula der Dollinger-Realschule, freier Eintritt, Spendenkässe

Freitag, 16. Mai, 19 Uhr:

Premiere, Aula der Dollinger-Realschule

Sonntag, 18. Mai, 14 Uhr:

Museumsdorf Kürnbach (Ausweichort: Aula der Dollinger-Realschule)

Freitag, 23. Mai, 19 Uhr:

Aula der Dollinger-Realschule

Samstag, 24. Mai, 14 Uhr:

Museumshof (Ausweichort: Aula der Dollinger-Realschule)

Samstag, 24. Mai, 19 Uhr:

Museumshof (Ausweichort: Aula der Dollinger-Realschule)

Sonntag, 25. Mai, 15 Uhr:

Dernière, Klosterkirche Heggbach, freier Eintritt, Spendenkässe

Bei Bedarf werden die Ausweichspielorte jeweils am Vortrag unter www.dollinger-realschule.de bekanntgegeben.

Biberach Kommunal 10.05.2025



DIE NARRATOIRES KOMMENTIEREN DEN WERT EINER FREIHEITLICHEN DEMOKRATISCHEN GRUNDORDNUNG



DIE DEMONSTRANTEN BILDEN EINE BRÜCKE ZU HEUTE



SWR-AKTUELL

IM RADIO - 16.05.2025
SWR4 BW STUDIO FRIEDRICHSHAFEN - KRISTINA PRIEBE

Die Dollinger-Realschule in Biberach hat am Freitag Premiere mit ihrem Stück zum Jubiläum des Bauernkriegs vor 500 Jahren gefeiert. Es ist ein Großprojekt mit rund 120 Mitwirkenden.

Biberacher Realschule bringt den Bauernkrieg auf die Theaterbühne

Von **Kristina Priebe**

Der Bauernkrieg vor 500 Jahren wird in diesem Jahr nicht nur in den Museen thematisiert, sondern auch auf den Theaterbühnen. Das Stück "Für die Freiheit! 1525-2025" der Dollinger-Realschule in Biberach an der Riß vermittelt einen modernen Blick auf die historischen Ereignisse.

Seit Oktober laufen die Proben, noch viel länger die Recherchearbeiten. Im Fokus des Theaterstückes stehen die Bemühungen von Ulrich Schmied aus Sulmingen. Der Anführer des Baltringer Haufens wollte den Konflikt friedlich lösen.

Bauernkrieg 1525: Als Oberschwaben Weltgeschichte geschrieben hat

Aus Sicht von Lehrer, Autor und Regisseur Dieter Maucher war Schmied der "Mahatma Gandhi Oberschwabens", ohne den es die berühmten Zwölf Artikel nicht geben würde. "Die im Baltringer Ried entstandenen Zwölf Artikel wären in Memmingen fast gescheitert", so Maucher.

Nur Schmieds Beharrlichkeit habe am Ende zu einer Einigung geführt. Eine große Persönlichkeit in einer Zeit, in der "Oberschwaben ein einziges Mal Weltgeschichte geschrieben hat." Die Zwölf Artikel gelten als eine der ersten schriftlich festgehaltenen Forderungen nach

Menschen- und Freiheitsrechten in Europa.

Dieter Maucher, Autor, Regisseur und Lehrer an der Dollinger-Realschule, schwört seine Darstellerinnen und Darsteller kurz vor der Uraufführung auf die Vorstellung ein.

Auf der Bühne stehen aber nicht nur die Schülerinnen und Schüler samt Schulchor, Schulorchester und Fanfarenzug, sondern auch Amateurschauspieler sowie die Historiengruppe des Baltringer Haufens, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert.

Bauernkriegstheater als Live-Schalte vom Schlachtfeld

Auf drei Erzählebenen und auf drei Bühnen widmen sich die Schülerinnen und Schüler dem Aufstand der Bauern und Handwerker gegen die Obrigkeit. Um die historischen Ereignisse zu erzählen, schlüpfen die Jugendlichen unter anderem auch in die Rollen von Nachrichtensprechern und Reportern.

Teil der Inszenierung sind auch Interviews mit den historischen Figuren - ein modernes Reporterteam begleitet die Entwicklung der Aufstände.

Es gibt fiktive Live-Schalten zum Bundestag und auf das Schlachtfeld. Dafür haben die Schülerinnen und Schüler sogar ein professionelles Sprechtraining im SWR-Büro in Biberach absolviert. Außerdem ordnen Schülerinnen und Schüler aus dem Zuschauerraum die historischen Geschehnisse aus heutiger Sicht ein.

Theaterstück zum Bauernkrieg: Einige Vorstellungen bereits ausverkauft

Ulrich Schmied, der Anführer des Baltringer Haufens, schwenkt die Fahne, während der Chor "Wind of Change" von den Scorpions anstimmt.

Gespielt wird bis zum 25. Mai und zwar an wechselnden Aufführungsorten. Neben der Aula in der Dollinger-Realschule auch im Museumshof in Biberach und im Kloster Heggbach. Die Vorstellungen im Museumsdorf Kürnbach ist bereits größtenteils ausverkauft. Die Dollinger-Realschule ist die größte im Land und Teil des Programms "Kulturschule Baden-Württemberg."

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/friedrichshafen/dollinger-realschule-bringt-500-jahre-bauernkrieg-auf-die-buehne-100.html>

THEATERVORBERICHT

SCHWÄBISCHE ZEITUNG 12.05.2025 - GERD MÄGERLE

Die „Dolli“ bringt den Bauernkrieg auf die Bühne

Von Gerd Mägerle

„Für die Freiheit!“ ist der Titel eines Theaterstücks, das die Dollinger-Realschule zusammen mit weiteren Kooperationspartnern derzeit auf die Beine stellt. Zu sehen ist es ab Mitte Mai.

BIBERACH – Das Gedenken an den Bauernkrieg vor genau 500 Jahren ist in der Region derzeit allgegenwärtig – allen voran die Große Landesausstellung in Bad Schussenried. Aber auch weitere Projekte befassen sich mit den Aufständen der Bauern in der Zeit um 1524/25. Ambitioniert ist das, was an der Dollinger-Realschule seit vergangener Oktober geprobt wird.

Unter dem Titel „Für die Freiheit!“ ist unter der Regie von Lehrer Dieter Maucher ein rund zweistündiges Stück entstanden, an dem rund 120 Mitwirkende aus den Profilbereichen der Theaterklassen, Theater-AG, Schulorchester, Schulchor und Fanfarenzug und dem „Baltringer Haufen“ des Biberacher Schützenfests teilnehmen. Auch mehrere Lehrkräfte sind dabei. Die



Dieter Maucher (l.) ist mit dem Theaterprojekt der Dollinger-Realschule zum Bauernkrieg auf der Zielgeraden.

FOTO: Gerd Mägerle

Schirmherrschaft für das Projekt hat der frühere Sparkassenpräsident Peter Schneider übernommen. Derzeit laufen die letzten Proben vor der bereits ausverkauften Premiere am 15. Mai um 14 Uhr in der Aula der Dollinger-Realschule.

„Das Thema Bauernkrieg beschäftigt mich schon seit der Zeit meiner Staatsexamen“, sagt Dieter Maucher. Für das Stück hat er sich tief in die Materie eingearbeitet, hat Quellen studiert und Original-

schauplätze besucht. Aus all diesem Material und seinen Erkenntnissen hat er eine DNA für sein Stück entwickelt. „Ich habe einen roten Faden für die Handlung gewoben und überlegt, wer die handelnden Personen sein sollen“, sagt Maucher.

Eine zentrale Rolle spielt dabei, auch aufgrund der örtlichen Nähe, der Baltringer Haufen und sein Anführer Ulrich Schmid. Ausgehend vom ersten Treffen in einem Wirtshaus in Baltringen an Heilig-

abend 1524 zeichnet das Stück in zwei Akten die Geschichte über die Zwölf Artikel von Memmingen bis hin zum Vertrag von Weingarten im April 1525 nach. „Die Zwölf Artikel sind aus heutiger Sicht die Basis einer ganz großartigen Entwicklung der Freiheits- und Menschenrechte“, sagt Maucher.

Ihm ist wichtig, dass das Stück nicht auf der historischen Ebene verhaftet bleibt. Deshalb wurden zwei weitere Ebenen hinzugefügt. Es gibt Nachrichtensprecher, die in einer Art Liveberichterstattung die Geschehnisse des Bauernkriegs vermelden und auch Reporter „vor Ort“ schicken. Thematisiert wird dabei auch eine mögliche Einflussnahme der Mächtigen auf die Berichterstattung. Des Weiteren gibt es eine Ebene mit Erzählern, die die Geschehnisse kommentieren und den Bezug zur heutigen Zeit herstellen.

Dies kommt auch in der Musikauswahl zum Ausdruck. Neben dem Fanfarenzug der Dollinger-Realschule treten auch Orchester und Chor auf. Sie spielen und singen Lieder aus ganz unterschiedlichen

Epochen, die mit dem Freiheitsgedanken zu tun haben“, sagt Maucher. So sind zum Beispiel „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ oder auch „Wind of Change“ zu hören.

Die Schülerinnen und Schüler, die im Stück mitwirken, haben sich auch im Unterricht mit dem Thema Bauernkrieg und dessen Auswirkungen befasst, sagt Schulleiter Marcus Pfab. „Uns ist wichtig, dass es kein reines Historienspiel ist, sondern dass wir die Bezüge zu heute mit Blick auf die Demokratiebildung aufzeigen.“

Die Besucher dürfen sich freuen auf ein Spektakel, das nicht nur vor ihnen auf einer Bühne aufgeführt wird, sondern auf eine Inszenierung, die sie mitten ins Geschehen hineinholt.

Aufführungen sind ab zwischen dem 15. und 25. Mai an sieben Terminen in Biberach (Aula der Dollinger-Realschule und Museumshof), Kürnach (Freilichtmuseum) und Heggbach (Klosterkirche). Karten gibt es im Vorverkauf unter www.dollinger-realschule.de. Ein Teil der Aufführungen ist bereits ausverkauft.



„Dolli“ glänzt mit „wunderbar

Von Gerd Mägerle

Tosenden Applaus hat es für die Premiere des Theaterprojekts „Für die Freiheit! 1525-2025“ in der Dollinger-Realschule gegeben. Im Fokus stehen die Geschehnisse des Bauernkriegs.

BIBERACH – In der Reihe der Veranstaltungen zum Gedenken an den Bauernkrieg in Oberschwaben vor 500 Jahren ist das Theaterprojekt an der „Dolli“ in mehrerlei Hinsicht ein besonderes Highlight. Mehr als 120 Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulorchester und -chor, Fanfarenzug, Laienschauspieler sowie die Gruppe des Baltringer Haufens beim Biberacher Schützenfest haben sich unter der Leitung von Dieter Maucher zu einer Kooperation zusammengetan.

Maucher wiederum schrieb für das große Ensemble ein Stück, das nicht nur die historischen Ereignisse nachzeichnet und auch für den Geschichts-laien verständlich vermittelt, sondern das auf subtile Weise auch immer wieder den Bogen ins Heute schlägt. Seit Oktober haben die großen und kleinen Darsteller eifrig geprobt, um rechtzeitig zur Premiere eine begeisternde Inszenierung zu präsentieren. Das Publikum sitzt nicht nur als Beobachter vor der Bühne, sondern rückt gewissermaßen ins Zentrum des Geschehens. Gespielt wird auf drei Bühnen, eine davon mitten im Raum.

Und auch die Erzählweise des Stücks von Dieter Maucher ist außergewöhnlich. Neben dem Spiel der historischen Geschehnisse kommen auch immer wieder Nachrichtenmoderatoren und Reporter zu Wort, die die Ereignisse einordnen, ähnlich der Berichterstattung aus aktuellen Krisengebieten. Auch die Frage der Einflussnahme auf die Medien und die Art der Berichterstattung greift das Stück auf. Denn auch im Bauernkrieg und in anderen Konflikten wird die Geschichte meist aus der Sicht der Sieger erzählt.



Ulrich Schmid führt die aufständischen Bauern an. Mit solchen Massenszenen begeistert das Theaterprojekt



Die Bauern sind unzufrieden und formulieren ihre Forderungen.

FOTO: GERD MÄGERLE

Abgabenlast und Unfreiheit lassen die Wut bei den Bauern wachsen. Eindrucksvoll wird dies in einer Hochzeits- und Berdigungsszene zu Beginn dargestellt.

Dabei ist – wie auch im weiteren Fortgang des Stücks – zu beobachten, wie gut die jugendlichen und erwachsenen Darsteller aufeinander eingespielt sind.

An Heiligabend 1524 entschließen sich die Bauern in einem Wirtshaus Baltringen zum Freiheitskampf. Unter der Führung von Ulrich Schmid aus Sulmingen versuchen die Bauern dies zunächst auf dem friedlichen Verhandlungsweg mit dem Schwäbischen Bund.

Lautstark versammeln sich die Bauern auf der einen Seite und formulieren ihre Be-



Der Schulchor und das Orchester

schwerden, in prächtigen Gewändern und begleitet von Trommeln und Fanfaren formieren sich die Vertreter des Schwäbischen Bunds auf der anderen Seite. Dort zeigt man sich verärgert über die Bauern, die von „lutherischen Pfaffen“ aufgewiegelt worden seien. Während die Bürgermeister der Städte für den Verhandlungsweg plädieren, gibt sich der Ver-

em Freiheitsprojekt“



akt der Dollinger-Realschule

FOTO: GERD MÄGERLE



singen und spielen verschiedene Lieder mit Freiheitsbezug.

FOTO: GERD MÄGERLE

treter des bayerischen Herzogs, Leonhard von Eck, als Hardliner und will das Militär gegen die Bauern losschicken.

Die Forderungen der Bauern werden gebündelt in den zwölf Artikeln von Memmingen, die als erste niedergeschriebene Fassung von Menschen- und Freiheitsrechten in Europa gelten. Der in dieser Zeit entstandene Buchdruck tut ein Übriges

zu deren Verbreitung. Flugblätter flattern durch den Saal, dazu erklingt „Wind of Change“ von den Scorpions.

Es ist nur eines von mehreren Liedern, das zeigt, wie stark der Freiheitsgedanke zu ganz unterschiedlichen Zeiten auch in der Musik seinen Niederschlag fand. So sind unter anderem auch „Von guten Mächten“, „Die Gedanken sind frei“ oder

„Freiheit“ von Marius Müller-Westernhagen zu hören.

Im zweiten Akt des Stücks nimmt das Verhängnis seinen Lauf. Der Mord an einem Gastwirt versetzt die Bauern in Rage, sie plündern Schlösser und Klöster und brennen sie nieder. Ulrich Schmid, der auf Gewaltlosigkeit setzte, verliert seinen Einfluss. Unter der Führung von Truchsess Georg von Waldburg zieht das Bundesheer gegen die Bauern zu Felde und es kommt zu einer Gewaltspirale, bei der Zehntausende ihr Leben verlieren. In Massenszenen stellen die Schauspielerinnen und Schauspieler dies wirkmächtig dar.

Der Weingartener Vertrag führt schließlich zu einem Ende des Blutvergießens, stellt aber – mit einigen Verbesserungen für die Bauern – die alte Ordnung zum Großteil wieder her. Der „Geschmack der Freiheit aber ist in der Welt“, wie Ministerpräsident Winfried Kretschmann es bei der Eröffnung der Großen Landesausstellung zum Bauernkrieg in Bad Schussenried kürzlich formulierte.

Das Theaterprojekt der „Dolli“ kann die Geschehnisse natürlich in vielen Punkten nur streifen und muss verkürzen. Dennoch vermittelt es ein dichtes Bild der damaligen Ereignisse und regt an vielen Stellen zum Nachdenken über den Wert der Freiheit an.

„Das Stück geht weit über die bloße Aneinanderreihung historischer Begebenheiten hinaus“, sagte Schulleiter Marcus Pfab deshalb treffend. Er dankte vor allem Dieter Maucher, allen Mitwirkenden und den Unterstützern des Projekts.

Die Schirmherrschaft hat der frühere Sparkassenpräsident Peter Schneider übernommen. Bereits 250 Jahre vor der Französischen Revolution seien in Oberschwaben die Menschenrechte eingefordert worden. „Das Theaterprojekt ist ein wunderbares Freiheitsprojekt“, lobte Schneider die Akteure bei der Premiere.

Die weiteren Aufführungen sind nahezu ausverkauft.

THEATERKRITIK
SCHWÄBISCHE ZEITUNG 20.05.2025 - GERD MÄGERLE

DOLLINGER-REALSCHULE AULA

URAUFFÜHRUNG 15.05./14.00 - PREMIERE 16.05./19.00 WEITERE
AUFFÜHRUNGEN 23.05./19.00 UND 24.05./14.00 UND 19.00







MUSEUMSDORF KÜRNBAACH

EIN BESONDERER AUFFÜHRUNGORT 18.05.2025



Premiere für alle Beteiligten - eine sehr gelungene Kooperation zwischen dem Leiter des Museumsdorfes Kürnbach Dr. Jürgen Kniep und seinem Team mit Herrn Münch und Frau Waibel, dem Baltringer Haufen und der Dollinger-Realschule.







IMPRESSIONEN RUND UM DIE SZENERIE

KLOSTERKIRCHE HEGGBACH

ST.-ELISABETH-STIFTUNG 25.05.2025 DERNIÈRE MIT GUTER ABSICHT IM HISTORISCHEN EPIZENTRUM

Theater in Heggbach: Für die Freiheit!

Aufführung der Dollinger Realschule zusammen mit dem Baltringer Haufen.

HEGGBACH – Vor 500 Jahren stürmten aufgebrachte Bauern auch das Kloster Heggbach. Am Ort des Geschehens findet am Sonntag, 25. Mai, um 15 Uhr eine Aufführung eines Theaterstückes der Dollinger Realschule mit der Historiengruppe des Baltringer Haufens statt, ist einer Ankündigung zu entnehmen.

Rund 120 Darstellende samt Schulorchester und Fanfarenzug werden unter der Leitung von Dieter Maucher in der Heggbacher Klosterkirche St. Georg ihr Stück „Für die Freiheit 1525-2025“ auf-führen.

Am Heiligabend des Jahres 1524 waren in einem Baltringer Wirtshaus Bauern zusammengekommen und sprachen über ihre elende Lage. Im März 1525 versammeln sich die Abgesandten der oberschwäbischen Bauern in der Memminger Kramerzunftstube. Bei dem Stück

handelt es sich nicht um ein reines Historienspektakel.

In drei Spielerebenen agiert der Schwäbische Bund, kommentieren neuzeitliche „Narratores“ das Geschehen, dazu mischen sich Demonstrierende mit modernen Plakaten

unter den Baltringer Haufen. Die Aufführung in Heggbach ist die letzte Gelegenheit, das viel beachtete und umjubelte Theaterstück zu erleben.

Der Eintritt ist frei, es um eine Spende wird von den Veranstalter gebeten. (sz)



Die Dollinger Realschule inszeniert in ihrem Theaterstück zusammen mit dem Baltringer Haufen eine Bauernhochzeit nach den Regeln des Adels.

FOTO: ANDREA RECK/ST. ELISABETH-STIFTUNG



Schwäbische Zeitung 21.05.2025



Diese Aufführung war voller Emotionen. Gemeinsam konnten wir für unsere Partner, den Heggbacher Einrichtungen und unseren Schulförderverein, Spenden sammeln.





St. Elisabeth-Stiftung

28.05.2025

Heggbacher Wohnverbund

Kirche vollbesetzt: Freiheit damals und heute

HEGGBACH – In der voll besetzten Klosterkirche St. Georg führte die Dollinger Realschule mit ihren Kooperationspartnern am 25. Mai letztmals ihr umjubeltes Theater „Für die Freiheit 1525 – 2025“ auf. Am historischen Ort, den vor 500 Jahren aufgebrachte Bauern des Baltringer Haufens gestürmt hatten.

Rund 120 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte samt Schulorchester und Fanfarenzug ließen die Ereignisse des Bauernkrieges höchst lebendig werden. Besonders bemerkenswert war: Sie knüpften geschickt Verbindungen zu späteren Freiheitsbewegungen bis zur Proklamation der UN-Menschenrechte. Am Heiligabend des Jahres 1524 waren, was ein Weihnachtsbaum vor dem Altar veranschaulichte, in einem Baltringer Wirtshaus Bauern zusammengekommen, um über ihre elende Lage zu beraten. Sie gaben damit den Anstoß zu einer der bedeutendsten Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte. „Das einzige Mal, dass in Oberschwaben Weltgeschichte geschrieben wurde“, zitierte Schulleiter Marcus Pfab seinen Kollegen Dieter Maucher, Autor des Stückes Initiator und Regisseur der Aufführung.



Bildunterschrift: Bauern stehen ein für ihre Rechte Foto: Andrea Reck/St. Elisabeth-Stiftung

Mit einer Bauernhochzeit nach den Gesetzen des herrschenden Adels begann das Stück, gefolgt vom Begräbnis eines leibeigenen Bauern. Nach der damals üblichen Totfallabgabe war die Witwe mit ihren Kindern in Armut gestürzt worden. In drei Spielebenen agierte der Schwäbische Bund, kommentierten neuzeitliche „Narratores“, angekündigt durch die Tagesschau-Fanfare, das Geschehen. Dazu mischten sich Demonstrierende mit modernen Plakaten unter den Baltringer Haufen. Die Darstellenden und Musizierenden waren bei dem über zweistündigen Spektakel in der ganzen Kirche verteilt. Sie zeigten, wie sich im März 1525 die Abgesandten der oberschwäbischen Bauern in der Memminger Kramerzunftstube versammelten und die „Zwölf Artikel“ formulierten, die wichtigste Schrift des Bauernkriegs. Immer wieder trat Ulrich Schmied von Sulmingen, Anführer des Baltringer Haufens, in Aktion, kam die Äbtissin des Klosters Heggbach zu Wort oder marschierte der Heerführer des Schwäbischen Bundes Truchsess Georg von Waldburg in glänzendem Harnisch durch die Szene.

Großartige Kostüme, ergreifende Musik und engagierte Spielerinnen und Spieler machten das von der Aktion Mensch unterstützte Theaterereignis zu einem berührenden Erlebnis. Immer wieder sangen die Gäste mit, etwa bei „Wind of Change“ von den Scorpions, und intonierten am Ende gemeinsam die „Ode an die Freude“ von Friedrich Schiller.



PROMINENTE GÄSTE

Von links: Matthias Dolpp
mit seinem Fanfarenzug,
Abteilungsleiter -
Dieter Maucher,
Kulturbeauftragter -
Marcus Pfab,
Realschulrektor -
Elmar Braun, Vorsitzender
Förderverein Heggbacher
Einrichtungen,
Bürgermeister a.D. -
Bundestagsabgeordneter
Wolfgang Dahler MdB



Bundestagsabgeord-
neter Martin Gerster
MdB mit Spielern und
Regisseur Dieter
Maucher auf der
Bühne.

PROMINENTE RÜCKMELDUNGEN

STELLVERTRETEND FÜR DAS ÜBERWÄLTIGENDE FEEDBACK

martingerster.spd 🇪🇺 Bin noch immer total begeistert von der fulminanten Aufführung „Für die Freiheit! 1525-2025“ in und von der Dollinger Realschule Biberach anlässlich von 500 Jahren Bauernkrieg.

🇪🇺 Grandiose Inszenierung von Regisseur Dieter Maucher, die emotional aufzeigt, wie brutal Krieg ist und wie hart unser aller Freiheit erkämpft werden musste - bis in die heutige Zeit.

🇪🇺 Gleichzeitig ein Weckruf an alle, jetzt für den Erhalt der Demokratie, für ein vereintes Europa und den Erhalt der Menschen einzutreten! Es zeigt sich, wie wichtig sozialer Ausgleich, Zusammenhalt und Gerechtigkeit in einer Gesellschaft sind!

Hallo Ihr Lieben,

Lob, Respekt und Anerkennung für die herausragende schauspielerische Leistung der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer der Dollinger Realschule sowie des Baltringer Haufens! Eure Darbietungen haben alle begeistert. Ein großes Dankeschön gilt auch dem Schulchor, dem Fanfarenzug und dem Schulorchester sowie allen Beteiligten, die zu diesem wunderbaren Abend beigetragen haben.

Nach der herzlichen Begrüßung durch den Schulleiter und dem inspirierenden Grußwort des Schirmherrn erlebten wir ein beeindruckendes historisches Feuerwerk des Bauernkrieges, meisterhaft mit der heutigen Zeit verknüpft und inszeniert von Regisseur Dieter Maucher, der uns mit seinem geschichtlichen Tiefgang in die Vergangenheit entführte. Ja, Oberschwaben hat Geschichte geschrieben, und ich bin mir sicher, dass nicht nur ich an diesem Abend viel mitgenommen und gelernt habe.

Ein herzlichen Applaus für alle! Für die weiteren Vorstellungen wünsche ich euch alles erdenklich Gute.

Harald Kretschmann

🇪🇺 Toll zu sehen, mit welchem Selbstbewusstsein und mit welcher Überzeugung junge Leute ihre Rolle verkörpern und ihre Position im Stück vertreten. Ein wichtiger Beitrag zur Bildung, aber auch zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen! Danke für den fantastischen Abend und all das Engagement, das dahinter steckt!

Für die Freiheit! 🇪🇺

Das Jubiläumstheater 500 Jahre Bauernkrieg erinnert an den Aufstand oberschwäbischer Bauern und Handwerker im Jahr 1525, die sich gegen die Willkür der damaligen Obrigkeit auflehnten und für Demokratie, Freiheit und Gerechtigkeit kämpften. Der „Baltringer Haufen“ verfasste mit den „12 Memminger Artikeln“ eine der ersten Forderungen nach allgemeinen Menschen- und Freiheitsrechten.

Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger MdL



KULTURÄSTHETISCHES LERNEN AN DER DOLLINGER-REALSCHULE: WENN BILDUNG BÜHNE WIRD

Wer durch die Flure der Dollinger-Realschule geht, merkt schnell: Hier geht es um mehr als nur um Mathe, Deutsch und Englisch. Aus Musikräumen hört man Chorproben, auf Stühlen hängen Theaterkostüme, und auf Flugblättern begegnet man Zitaten aus den „Zwölf Artikeln“ des Bauernkrieges vor 500 Jahren und dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Bei uns ist Schule

Das Projekt vereinte alle kulturellen Bereiche unserer Schule: Die Theater-AG entwickelte, vernetzt mit den kultur-ästhetischen Profilklassen Bläser und Theater, unter der Leitung von Dieter Maucher das Stück, musikalisch begleitet von Schulorchester mit Christoph Keuchel, Schulchor mit Heike Döller und unserem Fanfarenzug mit Matthias Dolpp. Die Musik reichte von

sierten sie Quellen, diskutierten Herrschaftsmodelle und entwickelten Zeitachsen. In Musik wurde gesungen und instrumental geprobt. Im Kunstunterricht gestalteten sie Requisiten, Plakate und Flyer. In der Theaterpädagogik als interdisziplinäre methodische Klammer übten sie Ausdruck, Präsenz und Vertrauen. So wurde aus dem Thema Freiheit ein schulweites Bildungserlebnis, mit Tiefgang und Begeisterung.

Wie unsere Realschule mit Theater, Musik und Geschichte junge Menschen für Demokratie, Teilhabe und Kreativität begeistert

Bühne, im wörtlichen wie im übertragenen Sinne. Kulturästhetisches Lernen ist bei uns kein Zusatz, sondern fester Bestandteil unseres Bildungsverständnisses.

Kultur als Haltung

Seit vielen Jahren setzen wir auf ein ganzheitliches Konzept, in dem ästhetische Ausdrucksformen zentral sind.

Theaterklassen, Bläserklassen, Schulchor, Schulorchester, Kunstunterricht, Projekte mit Kulturpartnern, sie alle spiegeln unser Verständnis von Bildung wider: Lernen mit Kopf, Herz und Hand.

Für uns bedeutet kulturelles Lernen nicht nur musisch-künstlerischen Unterricht, sondern die Möglichkeit, über Kunst gesellschaftlich relevante Fragen zu stellen. Wir möchten, dass unsere Schülerinnen und Schüler eine eigene Sprache für Emotionen, Gedanken und Erfahrungen finden, jenseits des reinen Faktenwissens.

Unser Projekt: „Für die Freiheit! 1525–2025“

Ein Höhepunkt dieses Bildungsverständnisses war unser interdisziplinäres Theaterprojekt im Frühjahr 2025. Über 120 Mitwirkende brachten gemeinsam mit Lehrkräften, Eltern und außerschulischen Partnern die Geschichte des Bauernkrieges auf die Bühne. Inhaltlicher Ausgangspunkt waren die „Zwölf Artikel“ von 1525, eine frühe Formulierung von Freiheits- und Menschenrechten.

historischen Chorälen bis zu modernen Songs wie „Freiheit“ von Marius Müller-Westernhagen, immer im Kontext zur Geschichte der Freiheit.

Lernen über das Klassenzimmer hinaus

Unsere Aufführungen fanden an besonderen historischen Orten statt: im Museum Kürnbach, im Museumshof Biberach (leider witterungsbedingt verlegt) und in der Klosterkirche Heggbach. Unterstützt wurden wir dabei u. a. von der Historiengruppe „Baltringer Haufen“, die seit fünf Jahrzehnten das kulturelle Erbe des Bauernkrieges am Biberacher Schützenfest pflegt. Für unsere Schülerinnen und Schüler wurde Geschichte so direkt erfahrbar, ein Lernen, das verbindet: Generationen, Disziplinen, Perspektiven.

Begleitet wurde das Projekt u. a. von der Stadt und dem Landkreis Biberach, vom Landesprogramm Kulturschule, der Gesellschaft Oberschwaben, der Kreissparkasse Biberach, der Solutio Schneider, der Gesellschaft für Heimatpflege, der St.-Elisabeth-Stiftung, dem Landesmuseum Stuttgart, BCMEDIA e.V. und den Staatstheatern Stuttgart.

Lernen im ganzen System

Das Projekt war mehr als eine Bühnenproduktion, es wurde in viele Fächer integriert. Im Deutschunterricht schrieben Schülerinnen und Schüler Szenen, Tagebucheinträge oder Monologe. Im Geschichtsunterricht analy-

Außerschulisches Lernen mit der Landesausstellung

Ein weiteres Highlight wird unser Besuch der großen Landesausstellung Baden-Württemberg zum Bauernkrieg in Bad Schussenried. Hier können unsere Klassen die epochalen Veränderungen und den Bauernkrieg aus einer anderen, der museumspädagogischen Perspektive erleben. Vor- und Nachbereitung findet im Unterricht statt. Das Landesmuseum mit der großen Landesausstellung ist mit dem Jubiläumstheater der Dolli als Kooperationspartner verbunden.

Demokratie lernen – durch Erleben

In Zeiten gesellschaftlicher Spaltung wollen wir Räume schaffen, in denen Demokratie nicht abstrakt bleibt. Unser Theaterprojekt hat dazu beigetragen: Es stellte Fragen, ließ Raum für Diskussion und gab Jugendlichen Mitspracherecht. Improvisationen, offene Proben und gemeinsame Entscheidungen waren Teil des Prozesses. So wurde erfahrbar, was es heißt, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Fazit

Mit unserem Projekt „Für die Freiheit! 1525 - 2025“ haben wir gezeigt, wie kulturelle Bildung Schule verändern kann, hin zu einem Ort der Teilhabe, des Mitdenkens und Mitfühlens. Kulturästhetisches Lernen ist für uns ein Weg, junge Menschen zu stärken, mit Kreativität, Haltung und Gemeinschaftsinn. Wir sind überzeugt: Bildung braucht Bühne. Und diese Bühne bauen wir gemeinsam.

FANTASTISCHE DOLLI-LEHRENDE AUF DER BÜHNE, DANKE!



DANKE FÜR EURE ERFAHRENE UNTERSTÜTZUNG VOM THEATER EBERHARDZELL



IMMER AN DER BÜHNENSEITE, DANKE, SOUFFLAGE UND INSPIZIENZ



UNSERE NÄHSTUBE MIT ELTERN, LEHRERINNEN UND FREUNDINNEN DER DOLLI - DANKE MIT CHIC



Danke für die schönen Kostüme und Fahnen.

DER MASKE VOM SCHÜTZENTHEATER UND DOLLI-SCHMINKTEAM EIN GROßER APPLAUS



Alexandra Lehmann und ihr Team von der Maske beim Biberacher Schützentheater, sowie das Dolli-Schminkteam sorgen für den richtigen Teint.

ERIC, DUSTIN, NICO UND DAS GANZE BCMEDIA E.V. TEAM - MEGA TECHNIK



Eric Mathes und Dustin Duscha geben als ehemalige Dolli-Schüler den Ton in der Technik an. Danke für die mega Kooperation mit BCMEDIA e.V in Technik und Film.



HERZLICHEN DANK UND APPLAUS FÜR UNSERE FOTOGRAFEN



Daniel Brockner,
Dolli-Lehrer und
international
bekannter
Tierfotograf

Frank Mosthof,
freier Fotograf mit dem
regionalen Blick fürs
Wesentliche

<https://www.mosthof-fotografie.de/>



„FÜR DIE FREIHEIT! 1525 - 2025“

GELEBTE DEMOKRATIEBILDUNG AN DER DOLLINGER-REALSCHULE

Ein interdisziplinäres Theater- und Bildungsprojekt als Modell für zeitgemäße Demokratievermittlung in Baden-Württemberg



Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie will gelernt, erfahren, gestaltet werden, am besten durch gemeinsames Tun. Genau dieser Gedanke bildet den Kern unseres Theater- und Bildungsprojekts „Für die Freiheit! 1525 – 2025“. An der Dollinger-Realschule in Biberach an der Riß haben wir ein interdisziplinäres Vorhaben auf die Beine gestellt, das demokratische Werte lebendig werden lässt. Ausgangspunkt ist der Bauernkrieg von 1525 – ein Stück Regionalgeschichte, das wir mit aktuellem Blick neu befragt und künstlerisch interpretiert haben. Unser Projekt vereint Theater, Musik, Geschichte und politische Bildung, fundiert im Leitfaden Demokratiebildung Baden-Württemberg und eingebettet in ein ganzheitliches Schulkonzept.

Geschichte, die bewegt – Die Zwölf Artikel als Grundlage

Im Frühjahr 1525 erhoben sich Bauern und Handwerker aus unserer Region gegen soziale Ungerechtigkeit und Ausbeutung. Ihre Forderungen, zusammengefasst in den „Zwölf Memminger Artikeln“, waren ein radikaler Schritt: Es war das erste Mal, dass Menschen in solcher Klarheit Rechte auf Freiheit, Gerechtigkeit und Beteiligung einforderten. Diese Zwölf Artikel stehen im Mittelpunkt unseres Projektes, historisch reflektiert, musikalisch interpretiert und theatralisch auf die Bühne gebracht. Besonders wertvoll ist für uns die enge Zusammenarbeit mit dem Baltringer Haufen, einer Historiengruppe, die seit 50 Jahren das Erbe des Bauernkrieges beim jährlich stattfindenden Biberacher Schützenfest lebendig hält, eines der ältesten Kinder- und Heimatfeste. Die Mitwirkung dieser Gruppe gibt unserem Projekt nicht nur Tiefe, sondern zeigt eindrucksvoll, wie demokratisches und kulturelles Lernen generationenübergreifend gelingen kann. Die jüngsten Mitspielenden sind zehn Jahre alt, die ältesten über achtzig, ein lebendiger Dialog zwischen Jung und Alt.

Theater als Schulentwicklung

Über 120 Menschen wirken an unserem Projekt mit. Gemeinsam mit Lehrkräften, Eltern, ehemaligen Schülern und externen Partnern tragen sie das Projekt. Unterstützt werden wir vom Verein der Eltern und Freunde der Dollinger-Realschule Biberach e. V. sowie vom Landesprogramm Kulturschule, der Kreissparkasse Biberach, Solutio Schneider, der St.-Elisabeth-Stiftung, der Stadt und dem Landkreis Biberach mit dem Museumsdorf Kürnbach,

Theaterpädagogik mit Haltung

Unser Stück, geschrieben und inszeniert von Lehrer und Theaterpädagoge Dieter Maucher, arbeitet mit drei Spielebenen: historischen Szenen, aktuellen Nachrichteneinspielungen und erzählenden Kommentaren. Diese Mischung schafft eine Verbindung von Gegenwart und Geschichte, Nähe und Reflexion. Themen wie Gewaltverzicht, soziale Spannungen, Mitbestimmung und Verantwortung werden erlebbar – manchmal laut, manchmal leise,

(witterungsbedingt leider verlegt) und der Klosterkirche Heggbach statt. Dort war, wie auch bei der Senioren- und Schülervorstellung, der Eintritt frei, ein Spendenkassle ersetzte das klassische Ticket. Die Einnahmen in Heggbach kamen dem Schulförderverein und dem Freizeitbereich der Heggbacher Einrichtungen der St.-Elisabeth-Stiftung zugute. Damit wurde auch gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht, ein Theater für alle, nicht nur für wenige.

Demokratiebildung beginnt dort, wo Menschen gemeinsam gestalten und die Dollinger-Realschule ist ein Ort dafür.

dem Landesmuseum und den Staatstheatern Stuttgart, der Gesellschaft für Heimatpflege, der Gesellschaft Oberschwaben und vielen weiteren Partnern aus Bildung, Kultur und Gesellschaft. Die Schirmherrschaft hat Peter Schneider, ehemaliger Präsident des Sparkassenverbands, übernommen, ein starkes Signal für die gesellschaftliche Bedeutung unserer Arbeit.

Demokratiebildung, die wirkt – im Klassenzimmer und auf der Bühne

Demokratiebildung zieht sich durch das gesamte Projekt, thematisch, methodisch und strukturell. Im Geschichtsunterricht setzen wir uns mit den Zwölf Artikeln auseinander und stellen Bezüge zu heutigen Grundrechten her. In Gemeinschaftskunde fragen wir, was Freiheit heute bedeutet und wie Beteiligung konkret gelingen kann. In Deutsch und Ethik entwickeln und schreiben wir auch biografische Texte und führen Interviews mit Menschen aus unserem Netzwerk. In der Theater-AG und Theater- und Bläserprofilklassen, dem Schulorchester, dem Schulchor und dem Fanfarenzug bringen wir die Themen klanglich, körperlich und emotional auf die Bühne. So wird Demokratie erfahrbar, nicht als Theorie, sondern als gemeinsame Praxis.

aber immer eindrücklich. Musikalisch spannt sich der Bogen von historischen Liedern wie „Die Gedanken sind frei“ über Choräle, „von guten Mächten“, bis hin zu modernen Titeln wie „Freiheit“ oder „Wind of Change“.

Unsere Schülerinnen und Schüler stehen nicht nur auf der Bühne, sie gestalten das Stück mit. Sie bauen Bühnenbilder, entwerfen Kostüme, erlernen die Technik, entwickeln Texte, kümmern sich um Öffentlichkeitsarbeit und treffen Entscheidungen gemeinsam im Team. So wird das Projekt selbst zum Ort demokratischer Teilhabe.

Lernen außerhalb der Schule – die Landesausstellung als Lernfeld

Ein wichtiger Bestandteil unseres Projekts ist die Kooperation mit der großen Landesausstellung zum Bauernkrieg in Bad Schussenried durch das Landesmuseum Stuttgart. Der Besuch dieser Ausstellung ist für unsere Klassen kostenfrei und in einen strukturierten Lernprozess eingebettet. Diese Verzahnung von schulischem und außerschulischem Lernen entspricht dem demokratiepädagogischen Ideal eines vernetzten Bildungsraums.

Öffentliche Aufführungen – Theater als Begegnungsraum

Unsere Aufführungen im Mai 2025 fanden nicht nur in der Schule, sondern auch an öffentlichen Orten wie dem Museumsdorf Kürnbach, dem Museumshof Biberach

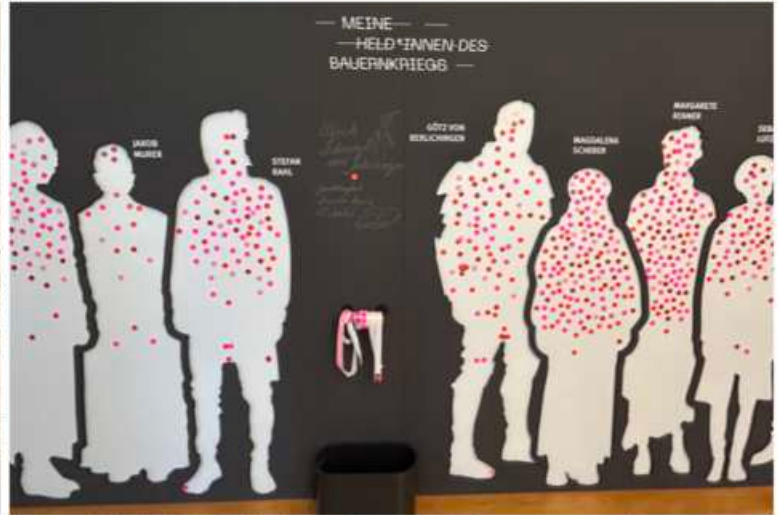
Demokratie braucht Begegnung – auch über Generationen hinweg

Besonders berührend war für uns die generationsübergreifende Zusammenarbeit. Schülerinnen und Schüler standen mit Lehrerinnen und Lehrern, Senioren und Amateurtheaterspielern auf der Bühne. Sie diskutierten über Verantwortung und lernten voneinander, jenseits des Unterrichts. Für viele wurde das Projekt zu einem emotionalen Ankerpunkt: ein Raum, in dem Begegnung möglich war und Vertrauen gewachsen ist.

Unser Fazit

„Für die Freiheit! 1525 – 2025“ ist mehr als ein Theaterstück. Es ist ein Schulprojekt, das zeigt, wie Demokratiebildung heute aussehen kann: vernetzt, engagiert, kreativ und gesellschaftlich relevant. Wir haben gelernt, dass Geschichte nur dann lebendig bleibt, wenn wir sie in Beziehung zur Gegenwart setzen. Dass Demokratie dort beginnt, wo Menschen gemeinsam gestalten. Und dass Schule ein Ort sein kann, an dem all das möglich ist. Dies zeigt auch der Besuch zahlreicher prominenter Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur, wie die Bundestagsabgeordneten Martin Gerster (SPD) MdB und Wolfgang Dahler (CDU) MdB, der Landtagsabgeordnete Thomas Dörflinger (CDU) MdL, Vertreter des Landkreises, mehrere Bürgermeister und Vertreter der umliegenden Gemeinden, Gemeinderäte, Kultusministerium, Schulräte und Vertreter der Kooperationspartner. Mit diesem Projekt setzen wir als Dollinger-Realschule ein Zeichen, Menschen begeisternd zu verbinden für kulturelle Bildung, für Demokratie, für Verantwortung. Und für die Freiheit.

“UFFRUR” DIE GROßE LANDESAUSSTELLUNG ZUM BAUERNKRIEG - UNSERE PARTNER



MITWIRKENDE AUF DER BÜHNE

Schauspiel

Baltringer Haufen

Willi Städele/Ulrich Schmid
Alfred Schmid/Sebastian
Lotzer
Marius Haller/Jakob Wehe
Arthur Kling/Hans Baste
Tobias Epple/Hans Wanner
Andreas Scheffold /Wirt
Petra Read/Mutter
Nadine Ostwald
Roland Bammert
Patrick Faber
Uli Gabriel
Klaus Gerster
Sandrine Gerster
Hans-Jörg Glowotz
Rene Göggerle
Gaby Göggerle
Alexander Grimm
Sarah Grimm
Nils Reise
Saskia Reise
Imelda Städele
Wolfgang Städele
Sigrid Städele
Lena Städele
Laura Städele

Schwäbischer Bund

Marcus Selg/Truchsess
Max Barth/Nachrichter
Florentin Fürst/Söldner
Janik Kötzer /Ulrich Artzt
Andi Roth/Christoph Gräter
Nadine Weishaupt /Äbtissin
Heggbach
Samuel Rodrigues/Spion
Matthias Dolpp/Ulrich
Neidhart
Gerold Wiedenmann/
Vertreter Reichsstädte
Berthold Kranz/Leonhard von
Eck

Rainer Sommer/Amtmann/
Bruder Amandus
Carl Baczynski/Lakai
Samantha Weber/Lakai
Isabel Kron/Pressesprecherin

Nachrichten

Fatoumata Jaiteh/Sprecherin
Lara Geldien/Sprecherin
Larissa Liebl/
Korrespondentin
Vivien Spreda /
Korrespondentin
Mira Pfab/Korrespondentin
Anni Ried /Korrespondentin
Leander Grunser /
Korrespondent

Narratoren

Carl Baczynski
Lilith Mayer
Samuel Rodrigues
Philipp Schmiedt
Felicita Schungerk
Samantha Weber
Lucas Engler
Maja Behringer
Frieda Lutz

Kinder, Demonstranten und Chor

Heike Döller/Chorleiterin
Lucy Ainslie
Laura Barth
Medina Baumann
Juliane Binder
Meri Bule
Julia Chwistek
Leni Eller
Emma Grimm
Aylin Herrmann
Mia Kellner
Franziska Knieps
Rebecca Kounde
Katharina Lachenmaier

Leni Maier
Ida Maucher
Nora Mösele
Linda Roth
Lara Schalinske
Emma Schlanser
Fiona Schultheiß
Bea Zieher
Zoe Kästle
Selina Munteanu
Sophie Kaiser
Carl Baczynski
Samuel Rodrigues
Philipp Schmiedt
Florentine Fürst

Orchester

Christoph Keuchel/Dirigent
Tim Arens
Paul Benedikter
Maximilian Braun
Mattia Buck
Benjamin Denz
Franka Deutsch
Marcel Forster
Sophia Gebhart
Jakob Glaser
Kenai Höchst
Lina Jäckle
Leo Kloos
Nora Kort
Alena Maucher
Dieter Maucher
Lion Miller
Maximilian Müller
Floriane Müller
Maxi Nägele
Melanie Renner
Dominik Rueß
Sophie Schelkle
Emma Schmid
Tim Schmid
Kubilay Seyinc
Johannes Walter
Daniel Wohnhaas

Isabell Wurm
Milena Maier
Benedikt Schwäble
Timo Huber

Fanfarenzug

Matthias Dolpp/Leiter
Leander Egle
Emilia Müller
Maximilian Müller
Franka Deutsch
Fabian Miller
Mattis Glaser
Lena Hohensteiner
Tim Arens
Paul Benedikter
Luisa Schach
Lenny Scheck
Sophia Gebhart
Magnus Fietz
Lenny Bucher
Samuel Schwarz
Emma Zahler
Lean Eichler
David Heinzler
Jonas Scheler



MITWIRKENDE HINTER DER BÜHNE

Verantwortung und

Rahmenorganisation

Schulleiter Marcus Pfab
Stv. Schulleiter Marcus Selg

Projektleitung

Text und Regie Dieter Maucher

Bühnenkoordination

Valeria Dobler

Schulförderverein

Vorsitzende Nadine Weishaupt
Finanzen Kathrin Rodi

Schulkoordination

Jutta Kiebler
Adrijana Quad

Bestuhlung, Beleuchtung- und Haustechnik

Hausmeister Ralf Grunwald
Markus Frisch

Tontechnik/Videografie

Eric Mathes
Nico Manke
Dustin Duscha
Eric Hofsetz
Max Barth

Inspizienz

Anne Maucher
Roland Luschkowski

Soufflage

Renate Luschkowski

Maske

Alexandra Lehmann
Marlene Lehmann
Sabrina Hohenberger
Johanna Hohenberger
Silvia Ruf
Johanna Huchler
Sophia Brunner
Julietta Barabeisch
Janina Kraus
Sarah Flur
Anja Ulrich

Requisiten- und Bühnenbau

Markus Schilling
in versch. Klassen

Kostümschneiderei

Annette Müller
Alexandra Völkle
Anne Pfützner
Manuela Milverstaedt
Nicole Aichinger
Anne Maucher
Natalia Kling
Schlegel

Kostümausgabe

Maria Glutsch
Martina Albrecht
Anne Maucher

Einlass, Platzeinweisung und Abendkasse

Tanja Katzmarski
Silvia Pollak
Rabea Eisele
Eva Zeller
Sandra Löser
Maria Glutsch
Petra Warthemann
Anne Pfützner
Stephanie Angle
Aniko Oszvald
Anita Singh
Svenja Hertz
Marilyn Scheerle
Caroline Köslér
Jasmine Riederer
Bettina Bammert
Birgit Ruf
Jennifer Schmid

T-Shirts bedrucken

Jasmine Riederer
Bettina Bammert
Caroline Köslér

Auf- und Abbauteam

Baltringer Haufen
Eva Luiz
Jürgen Huber
Lukas Rude
David Gaissert
Stefanie Harsch

Simon Dörner

Rosie Eddie

Bewirtung

Koordination mit
Bauerntanzgruppe Dagmar Denz
Mona Eberhardt
Angela Neumann
Klasse 7b
Klasse 9a
Klasse 9e

Öffentlichkeitsarbeit

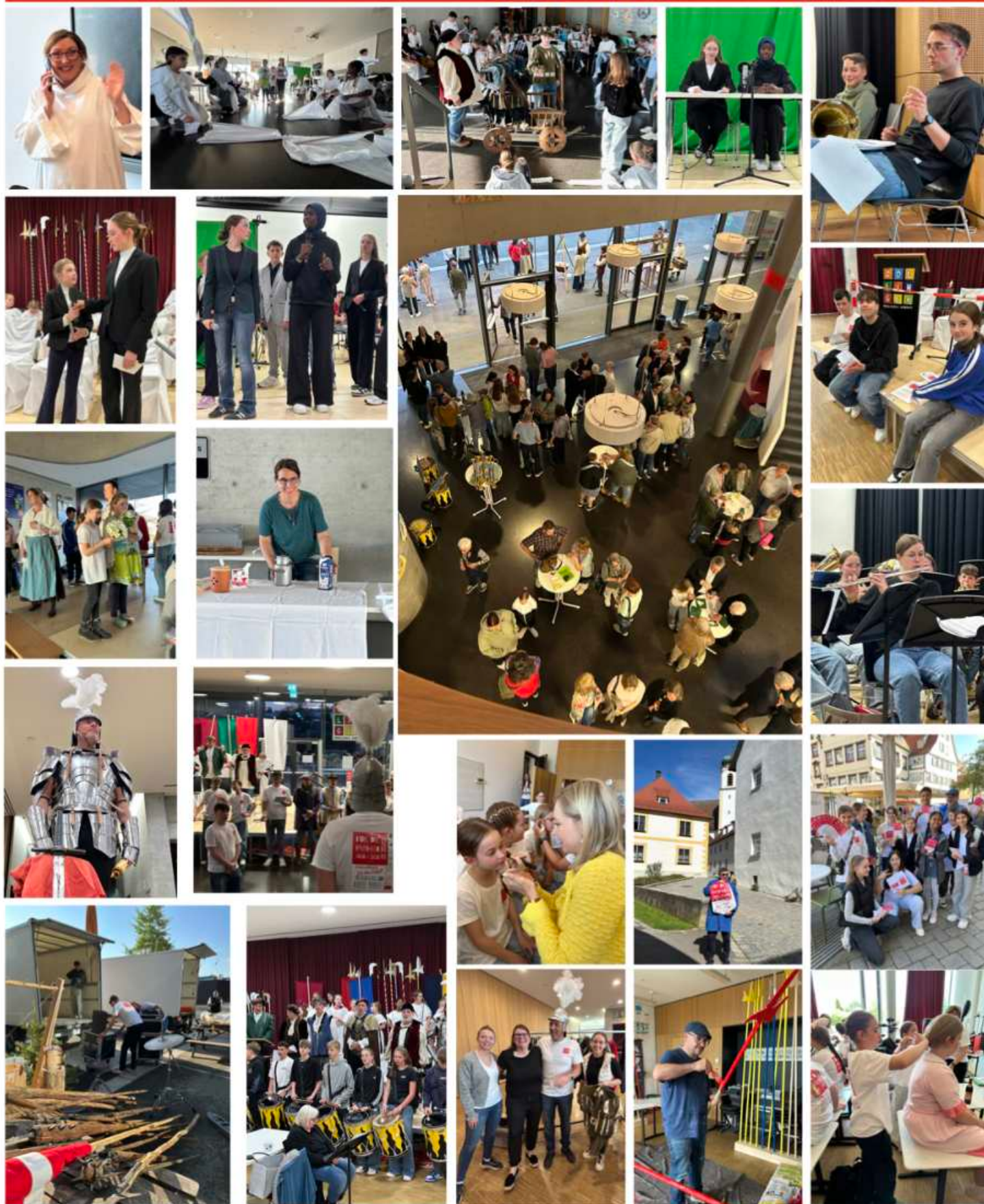
Homepage Lukas Rude
Instagram Sophia Brunner
Presse|Print Dieter Maucher

Fotografie

Daniel Brockner
Frank Mosthof



IMPRESSIONEN











SCHAU STETTEN SPIEL
PARTNERSCHULE



hingucken.
Museum Biberach

Landesmuseum
Württemberg

BC MEDIA



St. Elisabeth-Stiftung



GfH
GESELLSCHAFT
FÜR HEIMATPFLEGE
IN STADT UND KREIS BIBERACH E.V.

X
Gesellschaft Oberschwaben
für Geschichte und Kultur

Landesprogramm
**KULTUR
SCHULE**
Baden-Württemberg

S **SOLUTIO
SCHNEIDER**
Rechtsanwaltskanzlei

**Kreissparkasse
Biberach**

FÜR DIE FREIHEIT 500 Jahre Bauernkrieg

1525 - 2025



Jubiläumstheater
Ich bin dabei

**15-25
Mai
2025** **Baltringer Haufen
Dollinger-Realschule**



Freier
Eintritt
Spenden
Kassle

15.05.2025 - 14.00 Uhr
Dollinger-Realschule Biberach - Aula

16.05.2025 - 19.00 Uhr
Dollinger-Realschule Biberach - Aula

18.05.2025 - 14.30 Uhr
Museumsdorf Kürnbach

23.05.2025 - 19.00 Uhr
Dollinger-Realschule Biberach - Aula



24.05.2025 - 14.00 Uhr
Museumshof Biberach



24.05.2025 - 19.00 Uhr
Museumshof Biberach

Freier
Eintritt
Spenden
Kassle

25.05.2025 - 15.00 Uhr
Klosterkirche Heggbach

* Freilichtaufführungen: Alternativer Aufführungsort durch Witterungseinflüsse
in der Aula der Dollinger-Realschule; Wilhelm-Leger-Straße 2; 88400 Biberach an der Riß.
Ankündigung auf der Schulhomepage: www.dollinger-realschule.de